NaturschutzReport

Zeitschrift der LBV-Kreisgruppe München

1. Halbjahr 2021 • 2,– €
ISSN: 1614-305

Was hilft gegen den Verlust der biologischen Vielfalt?

Interview: Rasem Baban

Alle Veranstaltungen

LBV

landfrau

ÖKOLOGISCHE METZGEREI

Die Öko-Metzgerei Landfrau

Genuss in höchster Öko-Qualität!

Handwerkliche Tradition, schonende Verarbeitung, lange Reifezeiten sowie die regionale Herkunft sind der Ursprung des guten Geschmacks unserer mit Sorgfalt und Liebe hergestellten Spezialitäten. Wir sind Partner von Naturland, dem Verband für naturgemäßen Landbau e. V. und verarbeiten ausschließlich Tiere von ökologisch wirtschaftenden Bauernhöfen aus der Region.
Wir gehen den Weg, den Siegfried Stocker 1978 im Firmenleitbild der Hofpfisterei verankert hat: Maximale Qualität bei akzeptablen Kosten – statt minimale Kosten bei akzeptabler Qualität!

Naturland Fair

Die Öko-Metzgerei Landfrau ist die hauseigene Metzgerei der Hofpfisterei, München.

Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Liebe Leserin, lieber Leser,

aus redaktionellen Gründen hat unser NaturschutzReport sechs Wochen vor dem Druck Redaktionsschluss. Wenn Sie dieses Editorial lesen, ist es also schon mindestens sechs Wochen her, dass ich es zu Papier gebracht habe. Wir leben gerade in Zeiten, in denen sich manche Gewissheiten in wenigen Wochen verflüchtigen können. Wie sinnvoll ist es also, Gedanken über die Zukunft aufzuschreiben, wenn sie am nächsten Tag aufgrund neuer Nachrichten und Entwicklungen anscheinend bedeutungslos geworden sind?

Ich meine dennoch: Gerade jetzt ist es sinnvoll und nötig, über die Zukunft nachzudenken. Mit einer langfristigen Strategie ist man schon immer weitergekommen als mit kurzfristigem Aktionismus. Das gilt vor allem für Krisenzeiten. Im Naturschutz haben wir ein Ziel als Kompass, nach dem man sich trotz aller Ungewissheiten ausrichten kann: die biologische Vielfalt dauerhaft zu erhalten und damit unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu sichern. Dieses Ziel hat sich in der 111-jährigen Geschichte des LBV nie geändert.

Naturschutz ist ein Mehrgenerationenprojekt, sechs Wochen sind da eine sehr kurze Zeitspanne. Alle unsere Projekte verfolgen Konzepte, die über einen langen Zeitraum tragen. Wenn wir einen Brutplatz des Uhus in den Isarfelsen pflegen oder eine Linde in eines unserer Biotope pflanzen, dann geschieht das in der Absicht, dass kommende Generationen ebenfalls noch faszinierende Großvögel beobachten und altehrwürdige Bäume bewundern können.

Schritt für Schritt wollen wir unser Ziel erreichen. Deshalb bin ich sehr froh, dass wir jetzt trotz Gesundheitskrise in der Langwieder Heide 200.000 Quadratmeter Biotopfläche langfristig in Pflege nehmen konnten und mit dem Wildapfel einen unserer seltensten Waldbäume in ein Schutzprojekt übernommen haben. Besonders freue ich mich aber darüber, dass sich unsere Kindergruppen, von einer kurzen Pause abgesehen, weiter getroffen haben. Wenn Kinder – über unsere Bildungsangebote – positive und prägende Erfahrungen mit einer weitgehend intakten Natur machen können, ist das der beste Weg, um unsere Ziele zu erreichen.

Ihre

I. Frey-Mann

Dr. Irene Frey-Mann, 1. Vorsitzende

Inhalt

Editorial 1

Strategien gegen den Verlust der biologischen Vielfalt 2

Das LBV-Interview: Rasem Baban 6

Kreisgruppe München Stadt / Land 8

Natur erleben mit Abstand 9

Wie klimagerecht ist München? 10

Umwelt-Verdienstmedaille für Margaretha Stocker 11

Mehr Wildäpfel in Allach 11

Die Stunde der Wintervögel 2021 12

Raufußkauz-Vorkommen auf der Münchner Schotterebene in Gefahr? 13

Jahreshauptversammlung 2020 14

Kurz berichtet 15

Arbeit benachbarter Kreisgruppen 19

Ebersberg 19

Erding 20

Miesbach 21

Naturkundliche Führungen und Vorträge des LBV 22

Impressum 32

Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V.

LBV

Verband für Arten- und Biotopschutz • NABU-Partner Bayern

NABU

Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München
Telefon: 0 89 / 20 02 70-6, Fax: 0 89 / 20 02 70-88
E-Mail: info@lbv-muenchen.de
www.lbv-muenchen.de

Exkursionsreihe „Unterwegs mit dem LBV München“
Termine im Veranstaltungsprogramm

LBV-Naturschutzzentrum
Klenzestr. 37, 80469 München
Öffnungszeiten und Kontakt: siehe Seite 19

Spendenkonto
Stadtsparkasse München
IBAN: DE40 7015 0000 0100 1079 11 • BIC: SSKMDEMM

Strategien gegen den Verlust der biologischen Vielfalt

„Der derzeitige Verlust an Artenvielfalt ist beispiellos. Schuld ist menschengemachte Zerstörung. Der weltweite Bestand an Wildtieren ist in den letzten 40 Jahren um 60 % zurückgegangen. 1 Million Arten sind vom Aussterben bedroht.“ So schreibt die Europäische Kommission im Vorspann zu ihrer Biodiversitätsstrategie bis zum Jahr 2030 (EU 2020).

Ganz ähnlich dramatisch ist auch die lokale Experten-Einschätzung für Stadt und Landkreis München. Hier ist über die Hälfte der ehemals vorkommenden Arten in den letzten Jahrzehnten entweder ausgestorben oder aktuell im Bestand gefährdet. Deshalb hat nach langer Vorarbeit auch der Münchner Stadtrat vor zwei Jahren eine eigene Biodiversitätsstrategie beschlossen (RGU, 2019). Wenig später zog der Münchner Kreistag nach und gab eine Studie mit dem Titel „Natur Vielfalt Leben im Landkreis München“ in Auftrag, worin sich ganz ähnliche Einschätzungen und Maßnahmenvorschläge finden.

Allen diesen Strategiepapieren ist eines gemeinsam: Sie benennen die Probleme, sie stellen auch taugliche Problemlösungen vor – aber umgesetzt werden sie leider nicht. Der Grund ihres Scheiterns ist stets derselbe. Alle Strategiepapiere sehen als wichtigste Maßnahme eine nachhaltige Landnutzung vor. Das würde bedeuten, dass ein hoher Prozentsatz der Land- und Meeresfläche für den Schutz der Natur reserviert werden müsste, wahrscheinlich mindestens 30 % (aktuelle Einschätzung der Expertenkommission der Vereinten Nationen). Außerdem müsste der Flächenverbrauch für Siedlungen und Verkehr sinken, genauso wie der klimaschädliche CO_2-Ausstoß. Auch die weltweite Landwirtschaft müsste auf eine naturschonendere Wirtschaftsweise umgestellt werden, was wiederum einen geringeren Fleischkonsum nötig macht. Die Erzeugung von Fleisch braucht weit mehr Fläche als die Getreideproduktion. All diese Maßnahmen würden wirtschaftliche Umwälzungen, teilweise auch Verzicht bedeuten. Deshalb sträuben sich zahlreiche Interessengruppen dagegen, aber auch wir Verbraucher sind nur selten bereit, höhere Preise für nachhaltigere Produkte zu bezahlen.

Auch der LBV München verfolgt eine Strategie gegen den Verlust der biologischen Vielfalt. Unsere Einschätzungen und Rettungsvorschläge gleichen denen der oben geschilderten Strategiepapiere. Wir hoffen, uns aber in einem Punkt zu unterscheiden: Wir setzen unsere Strategie, wo immer möglich, in die Tat um. Dabei ist uns natürlich bewusst, dass wir als lokaler Naturschutzverband keine Wunder bewirken können. Wir können aber Zeichen setzen und andere zum Mitmachen anregen.

Flagschiff-Arten sind entscheidende Werbeträger für den Schutz ganzer Ökosysteme: das Panzernashorn für das Tiefland des Brahmaputra, der Eisvogel für die Isar.
Foto oben: Dr. Heinz Sedlmeier
Foto unten: Miroslaw Kolaczynski

Ein Grund für den Verlust der biologischen Vielfalt: der Flächenverbrauch für Siedlungen und Verkehr
Foto: Thomas Staab / LBV-Archiv

Naturschutz ohne Fläche – unmöglich

Der Schutz der biologischen Vielfalt ist ohne ausreichend große Schutzgebiete unmöglich. Angesichts der weltweit steigenden Bevölkerungszahlen und des dadurch wachsenden Bedarfs für Siedlungen und für Flächen zur Nahrungsmittelproduktion wird es aber immer schwerer, neue Schutzgebiete zu entwickeln und alte zu bewahren. Oft sind die Gründe für die Ablehnung von Schutzgebieten aber auch lediglich Vorbehalte gegenüber dem Naturschutz oder Bedenken, dass Schutzgebiete spätere wirtschaftliche Entwicklungschancen verringern könnten.

Die letzten beiden Gründe verhindern auch in Stadt und Landkreis München das Entstehen eines wirklich wirksamen Schutzgebietssystems. Der dringend notwendige Schutz der Hotspots der Artenvielfalt, z. B. der Oberen Isarau, des Virginia-Depots, des Gleislagers Neuaubing und des Gleisdreiecks Pasing, werden von der Kommunalpolitik und den Behörden immer wieder verschleppt, jetzt schon seit Jahrzehnten. Entsteht einmal ein Schutzgebiet wie in der Fröttmaninger Heide, wird es durch Sonderregeln für die Freizeitnutzung vom Hundeauslauf bis zur Modellfliegerei bis zur Wirkungslosigkeit entkernt.

Der LBV verfolgt bei diesem Problemfeld eine Doppelstrategie: Zum einen beweisen wir gegenüber der Kommunalpolitik, dass wir in unseren Forderungen nach mehr Schutzgebieten niemals nachlassen. Für diese Naturoasen stellen wir so oft wie möglich den Wert ihrer biologischen Vielfalt öffentlichkeitswirksam dar. So verhindern wir ein unwidersprochenes Überplanen die-

Die Folgen des Klimawandels lassen sich nirgendwo aussitzen – dürre Allee im Riemer Park im Hitzejahr 2015. Foto: Sabine Birnbeck

ser Naturoasen für andere Zwecke. Das Heidebiotop am Ackermannbogen und das Virginia-Depot konnten wir so dauerhaft vor Überbauung bewahren. Zum anderen bauen wir mit LBV-Pflegeflächen unser eigenes Schutzgebietssystem konsequent immer weiter aus. Betrachtet man die gut untersuchten Tier- und Pflanzengruppen, z. B. Vögel, Schmetterlinge, Amphibien und Höhere Pflanzen, so findet bereits über die Hälfte aller bedrohten Arten unseres Naturraums in LBV-Biotopen eine Heimstatt – vom imposanten Uhu bis zur winzigen Haselmaus.

Schonende Nutzung der Kulturlandschaften – im Verbund mit Ehrenamt und Wissenschaft

Die Artenvielfalt in unseren Kulturlandschaften hängt ganz entscheidend von der Art ab, wie wir diese Landschaften nutzen und pflegen. Das gilt für den eigenen Garten oder Balkon genauso wie für Wiesenlandschaften oder Wälder. Mit Ausnahme einiger Kernbereiche unserer Nationalparks, wo jeglicher menschlicher Einfluss großflächig unterbleibt, besteht Deutschland inzwischen ausschließlich aus Kulturlandschaften.

In der Geschichte der Menschheit war der Erhalt der Artenvielfalt nie ein Kriterium für die Flächennutzung. Wir müssen also erst lernen, Flächen so zu nutzen, dass eine möglichst große biologische Vielfalt damit zurechtkommt. Wir müssen das deshalb lernen, weil der Artenschwund inzwischen auch auf die Produktion unserer Lebensmittel negativ durchschlägt, z. B. durch das Verschwinden der Bestäuber. Wir müssen es aber auch deshalb, weil monotone, artenarme Landschaften auch für uns wenig lebenswert sind und wir einfach nicht das Recht haben, innerhalb von Jahrzehnten die Hälfte des Lebens auf Erden auszulöschen.

Glücklicherweise kann der Mensch schnell lernen; und so können wir viel für die Artenvielfalt tun. In unserem Biotoppflegeprojekt setzen wir dafür einen Maßstab. Durch die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft und die Beschäftigung von ausgebildeten Fachmitarbeitern können wir passgenau auf die Bedürfnisse vieler gefährdeter Arten eingehen. Ein entscheidender Mehrwert entsteht durch das Engagement hunderter ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, die eine schonende Pflege auch bei schwierigen Geländeverhältnissen möglich und finanzierbar machen. Mahd-Zeitpunkte werden nach den Ansprüchen der Insektenwelt ausgerichtet. Schonende Geräte verhindern Verluste von wenig mobilen Tieren wie Amphibien oder Heuschrecken. Jeder Arbeitsgang wird dokumentiert und ausgewertet, sodass wir daraus lernen, wie wir es immer noch besser machen können. Das funktioniert so gut, dass sogar Arten, die bei uns schon ausgestorben waren – wie Waldschnepfe, Sumpfschrecke oder Brand-Knabenkraut –, zurückgekehrt sind.

Problem Klimawandel

Bei den großen Umweltproblemen gibt es drei gerne verwendete Ausreden fürs Nichtstun. Erstens: Andere Nationen tragen viel mehr zu den Problemen bei, z. B. China und die USA. Zweitens: Wenn die eigene Stadt oder Gemeinde unter großen Anstrengungen klimaneutral wird, hat das kaum messbare Auswirkungen auf den weltweiten Temperaturanstieg. Drittens: Wenn wir uns noch ein paar Jahrzehnte mit der Problemlösung Zeit lassen, tut sich die Wirtschaft viel leichter mit der Umstellung. Nur: Klimawandel und Überdüngung durch zu hohe Stickstoff-Emissionen lassen sich nicht aussitzen, und verantwortlich sind wir alle.

Als eigenen Beitrag hat sich der LBV deshalb eine Nachhaltigkeitsleitlinie gegeben (nachzulesen auf www.lbv-muenchen.de). Außerdem schützen wir praktisch alle verbliebenen Moore im Stadtgebiet und z. T. auch im Landkreis als wichtige CO_2-Senken. Für den Schutz der Moore haben wir auch unsere torffreie Naturschutzerde entwickelt, die wir zusammen mit unserem Partner, der Firma Ökohum, vertreiben. Natürlich pflanzen wir auch Bäume als wichtigen CO_2-Speicher und haben eine Solaranlage auf dem Dach unserer Geschäftsstelle.

Flaggschiff-Arten: Werbeträger für die biologische Vielfalt

Jede Strategie braucht Werbeträger. Es ist nämlich nicht ganz einfach, Menschen für den Schutz von Gras- oder Sumpflandschaften zu begeistern. Dabei helfen „Flaggschiff-Arten“: Gelingt der Schutz von faszinierenden Tieren wie Panzernashorn, Tiger oder Afrikanischem Elefant, profitieren im Schlepptau dieser Flaggschiffe ganze Ökosysteme mit Tausenden von Arten.

Auch in München versuchen wir, Flaggschiff-Arten zu nutzen. Panzernashörner haben wir zwar nicht, aber viele Vogelarten können positive Emotionen wecken. So kann man mit dem Schutz des Mauerseglers, der wegen seiner Flugkunst und als Frühlingsbote beliebt ist, zahlreiche gebäudebewohnende Tierarten mitschützen. Um für den Schutz der Isar mit ihrer Aue und den Leitenhängen zu werben, setzen wir auf die Strahlkraft von Uhu und Flussregenpfeifer. Jede Art ist wertvoll. In der Argumentation für Schutzanstrengungen tut man sich aber mit dem Eisvogel leichter als mit der Bayerischen Zwergdeckelschnecke. Die Bayerische Zwergdeckelschnecke kommt übrigens weltweit nur in einem Münchner Quellbach vor, für den der LBV ein Schutzkonzept entwickelt hat. Wir geben keine Art verloren!

Bildung für nachhaltige Entwicklung als Basis für den Erfolg unserer Strategie

Inzwischen besteht allgemeiner Konsens, dass Bildung das beste Mittel für jede Problemlösung ist. Am intensivsten lernt der Mensch als Kind. Deshalb ist Bildung für eine nachhaltige Entwicklung die Basis unserer Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt. In unseren 30 Kindergruppen (gefördert von der Hofpfisterei) und in unserem Projekt „Junge Biotopforscher“ (gefördert von der Rosner & Seidl-Stiftung) lernen Kinder und Jugendliche den Wert der biologischen Vielfalt kennen. Unserer Überzeugung nach werden diese Kinder, wenn sie später einmal selbst Entscheidungen von größerer Tragweite zu treffen haben, diesen Wert nicht vergessen haben.

Bildung ist die Basis für jede Biodiversitätsstrategie.
Foto: Annika Mulki

Jeder kann seine eigene Biodiversitätsstrategie entwickeln

Wir können also zweifellos einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten. Es ist aber vollkommen klar, dass wir als Naturschutzverband nicht allein den Artenschwund aufhalten können. Wir brauchen dazu eine gemeinschaftliche Anstrengung von Politik, Wirtschaft sowie von Land- und Forstwirtschaft. Vor allem aber braucht es den Willen einer Bevölkerungsmehrheit, die sich für den Erhalt unserer Natur einsetzt. Jeder Einzelne kann sich als ersten Schritt seine eigene Biodiversitätsstrategie entwickeln. Mögliche Elemente wären: Einkaufsverhalten, Garten und Balkon, Energieverbrauch und Freizeitverhalten. Das Wichtigste bei jeder Strategie aber bleibt: Man sollte sie in die Tat umsetzen.

Literatur:

EU-Kommission (2020): https://ec.europa.eu/info/strategy/priorities-2019-2024/european-green-deal/actions-being-taken-eu/eu-biodiversity-strategy-2030_de) letzter Abruf vom 30.10.2020

Landeshauptstadt München, Referat für Gesundheit und Umwelt (2019): Biodiversitätsstrategie München. Biologische Vielfalt sichern und entwickeln. Studie. München

Dr. Heinz Sedlmeier

Das LBV-Interview: Rasem Baban

Der Architekt Rasem Baban ist seit sechs Jahren Direktor des Münchner Tierparks Hellabrunn. In dieser Zeit wurde das Elefantenhaus saniert und es entstanden neue Projekte wie der Tao-Garten oder die Entdeckerhöhle. Das 2016 beschlossene Konzept eines nach Kontinenten gegliederten Geozoos wird zügig realisiert: Die Polarwelt als erste Geozone ist bereits fertig, ebenso das Mühlendorf, der zentrale Teil der Geozone Europa. Mit Rasem Baban sprach unsere 1. Vorsitzende Dr. Irene Frey-Mann.

Herr Baban, Mitte Juni titelte der Bayerische Rundfunk: „Tierpark Hellabrunn droht die Pleite". Machen Ihnen die Einschränkungen durch die Pandemie immer noch zu schaffen?

Im Frühjahr hatten wir 55 Tage lang komplett geschlossen; danach durften wir aufmachen, aber mit sehr strengen Auflagen. Der Tierpark kostet pro Tag 50.000 €. Wenn ich keinen Euro einnehme, kann man sich ausrechnen, wann es eng wird. Inzwischen haben wir von der Landeshauptstadt München als unserem Hauptaktionär – wir sind ja eine Aktiengesellschaft – die verbindliche Zusage bekommen, dass wir in diesen schwierigen Zeiten mit Unterstützung rechnen können. Trotzdem müssen wir sehr gut kalkulieren und Einsparmaßnahmen überlegen.

Hellabrunn ist im internationalen Artenschutz engagiert, z.B. in einem Hilfsprojekt für den Drill, eine beeindruckende Pavianart. Profitieren die Wildtiere derzeit vom Rückgang des Tourismus?

Es gibt tatsächlich erste Beobachtungen, dass sich gerade in Gebieten, wo die Lebensraumzerstörung voranschreitet, punktuell eine gewisse Entspannung in Flora und Fauna abzeichnet. Durch das Ausbleiben der Touristen sind aber in diesen Regionen die Einnahmen weggebrochen, sodass z. B. Parkranger oder Auffangstationen nun finanziell ums Überleben kämpfen. Es hat sich also insgesamt das weltweite Engagement für den Arten- und Naturschutz eher verschlechtert. Erfreulicherweise hat die Spendenaktivität für Schutzprojekte nach einem deutlichen Rückgang wieder etwas zugenommen.

Der Tierpark war im Frühjahr mehrere Wochen geschlossen. Wie haben die Zootiere auf die ungewohnte Ruhe reagiert?

Wir hatten vom 17.3. bis 11.5. geschlossen. Natürlich arbeiteten die Tierpfleger, die Gärtner, die Handwerker, die Verwaltungskräfte, wir alle weiter. Wir haben ja Schutzbefohlene und die müssen wir versorgen. Nach zwei oder drei Wochen haben wir bei bestimmten Arten tatsächlich eine Verhaltensänderung festgestellt, insbesondere bei den Primaten. Sonja, unsere Gorilladame, die in der Gruppe das Sagen hat, beachtete mich früher kaum, wenn ich das Urwaldhaus betrat; jetzt kam sie direkt auf mich zu. Man konnte aus ihrem Gesicht ablesen: Aha, da ist noch jemand. Für unsere Tierpfleger bedeutete das natürlich, dass sie sich noch mehr einfallen lassen mussten, um die Tiere zu beschäftigen.

Sie sind Architekt. Welche Rolle spielt die Architektur in einem Tierpark?

Der Begründer der modernen Tiergartenwissenschaft Heini Hediger hat einmal auf die Frage, was das gefährlichste Tier in einem Zoo sei, geantwortet: der Architekt. Das finde ich ganz witzig und er hatte nicht unrecht. Zu seiner Zeit war die Architektur in den zoologischen Einrichtungen dominant. Das liegt auch an der Natur des Architekten, der sich gerne selbst verwirklicht, wenn er etwas entwirft. Ich sage mir aber, der Architekt muss sich in einem Tierpark zurücknehmen: Die Tiere sind der Bauherr und sie müssen sich wohlfühlen. Es muss gewährleistet sein, dass die Tierpfleger, die Tierärzte, die Kuratoren mit den Tieren gut arbeiten können. Sicherheitsaspekte müssen berücksichtigt werden. Und es geht um die Besucher: Können sie die Tiere gut beobachten? Hat aber auch das Tier die Möglichkeit, sich zurückzuziehen? Es sind also komplexe Anforderungen, die eine moderne Zooarchitektur erfüllen muss.

2019 haben Sie die Tierparkschule im neu erbauten Mühlendorf errichtet. Warum braucht es eine Schule in einem Tierpark?

Die Tierparkschule wurde so gebaut, dass Kinder aller Altersgruppen einfach Lust haben, etwas über Flora und Fauna, über Natur- und Umweltschutz zu lernen. Wir haben dort einen Ausstellungsraum und drei große Klassenräume, die kann man zu einem großen Raum zusammenschalten. In einem sogenannten Erlebnisklassenzimmer kommen Tiere und Kinder gemeinsam zum Unterricht zusammen. Nach dem Unterricht sind die Kinder mitten unter den Tieren. Das ist ein Lernen mit allen fünf Sinnen. Es wäre schwierig, so etwas in einer Schule umzusetzen. Ich denke, es ist uns gelungen; denn wir bekamen nur positive Rückmeldungen von Lehrern und Schülern.

Seit 1928 war Hellabrunn ein Geozoo, die Tierwelt war nach Kontinenten angeordnet. Ein Konzept, das aber in den letzten Jahrzehnten aufgeweicht wurde. Warum wollen Sie den Geozoo wiederbeleben?

Das Geozoo-Prinzip von Hellabrunn fand bis in die 90er-Jahre weltweit Beachtung; es ist eines der besten, um einen Tierpark thematisch aufzubauen. Heute geht es um die Themen Artenschutz, Naturschutz, Umweltschutz. Das kann ich unseren Besuchern besser erklären, wenn ich ein Tier in seinem natürlichen Umfeld zei-

Dr. Irene Frey-Mann und Rasem Baban
Foto: Münchener Tierpark Hellabrunn AG

ge. Ein Beispiel: Eisbär und Löwe sind Raubtiere, beide Raubtiere sind bedroht. Aber diese Aussage ist nicht differenziert genug. Wenn ich den Eisbär in seinem Lebensraum zeige, kann ich erklären, warum er in Zeiten der Klimaerwärmung und wegen der Überfischung zu wenig Beute macht. Der Löwe ist auch bedroht. Aber dem fehlt es nicht so sehr an Nahrung; sein Problem ist eher die Bejagung und die Lebensraumzerstörung. Deswegen ist es besser, wenn man den Löwen in einer Geozone Afrika darstellt. Dann verstehen die Besucher, warum es unterschiedliche Bedrohungsszenarien gibt, auf die man unterschiedlich reagieren muss.

Für Ihren Plan eines neuen Parkhauses am Rand der Isarauen mussten Sie viel Kritik einstecken. Warum muss man mit dem PKW bis zum Tierpark fahren und kann nicht den ÖPNV oder einen P+R-Platz nutzen?

Diese Frage muss man eigentlich an unsere Gäste stellen. Wir haben im Jahr 2016 ein Verkehrsgutachten erstellt. Das Ergebnis: Unsere Besucher aus dem Großraum München kommen zu fast 70 Prozent mit dem öffentlichen Nahverkehr zu uns – das ist eine traumhafte Quote. Menschen, die weiter weg wohnen, kommen dagegen meist mit dem Auto. Ganz häufig sind es Familien mit Kindern und Kinderwagen. Das Auto ist dann voll belegt, oft sind Freunde oder Großeltern dabei. Für die ist das Auto einfach attraktiver, schneller und komfortabler. Auf diese Lebensumstände müssen wir reagieren. Wir können nicht sagen, das wollen wir alles nicht. Wir müssen alle mitnehmen. Der individuelle Kraftverkehr mit Verbrennungsmotoren, das wissen wir alle, ist nicht die Zukunft. Wenn wir elektrisch unterwegs sind, dann fahren wir aber auch Autos, die einen Parkplatz brauchen. Es ist eine große politische Aufgabe, die Infrastruktur im öffentlichen Nah- und Fernverkehr so auszubauen, dass er mit dem Individualverkehr konkurrieren kann.

Hellabrunn unterstützt seit vielen Jahren die Biotoppflege des LBV in der Allacher Heide. Warum?

Natur-, Arten- und Umweltschutz sind für uns ganz wichtig. Wir unterstützen derzeit zwölf Projekte weltweit. Doch wir können nicht immer nur anderen Ländern sagen, wie man es besser machen soll, wir müssen vor unserer eigenen Haustür kehren. Die Naturschutzprojekte des LBV sind sehr wertvoll, nachhaltig und transparent. Und deswegen sagen wir: Da machen wir mit. Dann können wir gemeinsam unseren Bildungsauftrag besser umsetzen. An solchen Projekten sehen die Menschen, wie Natur- und Artenschutz vor der Haustür funktioniert. Es ist toll, wenn unsere Besucher dann sagen: Ach so, die Allacher Heide! Das muss ich mir mal anschauen, wenn Hellabrunn das unterstützt. Und damit haben wir beide gewonnen, der LBV und der Tierpark.

Was wünschen Sie sich in den kommenden zwölf Monaten für Ihren Tierpark?

Das, was momentan jeder für sich wünscht: Dass wir diese Corona-Krise gut gemanagt bekommen. Ich hoffe, dass sich die Situation so normalisiert, dass unsere Besucher wieder ohne große Einschränkungen zu uns in den Tierpark kommen können. Das wäre mein erster Wunsch. Und außerdem: dass wir die ganz großen Herausforderungen nicht aus den Augen verlieren, nämlich Artenschutz, Umweltschutz und Naturschutz. Denn Corona werden wir eines Tages in den Griff bekommen. Aber Klimaveränderungen, Umweltverschmutzungen, Lebensraumzerstörung, Artensterben, das sind Herausforderungen, für die es keinen Impfstoff gibt. Da müssen wir alle an uns arbeiten. Da tickt die Uhr.

Vielen Dank für das Gespräch.

Die Kreisgruppe München Stadt / Land

Vorstand

1. Vorsitzende
Dr. Irene Frey-Mann, Tel. 15 97 05 90

Stellv. Vorsitzender, Schatzmeister
Johann Leitmeier, Tel. 99 31 79 00

Schriftführer
Walter Sindlinger

Beisitzer
Siegfried Braun
Gabriele Glück
Alexander Hausmann
Henning von Kielpinski
Christina Schneider

Jugend
Isabel Rohde

Kontakt zum Vorstand: LBV, Kreisgruppe München Stadt / Land, Klenzestr. 37, 80469 München

Mitarbeiter der Geschäftsstelle

Dr. Heinz Sedlmeier **(Geschäftsführer)**
Tel. 20 02 70 71, E-Mail: heinz.sedlmeier@lbv.de

Dr. Sophia Engel **(Stellv. Leiterin der Geschäftsstelle, Projektleitung Vogelkunde und Vogelschutz)**
Tel. 20 02 70 75, E-Mail: sophia.engel@lbv.de

Susanne Lackermeier **(Verwaltung, Redaktion)**
Tel. 20 02 78, E-Mail: susanne.lackermeier@lbv.de

Katharina Seizinger **(Verwaltung, Redaktion)**
Tel. 20 02 706, E-Mail: katharina.seizinger@lbv.de

Frauke Lücke **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: frauke.luecke@lbv.de

Katharina Spannraft **(Co-Projektleitung Biotoppflege)**
Tel. 20 02 70 81, E-Mail: katharina.spannraft@lbv.de

Sylvia Weber **(Projektleitung Artenschutz an Gebäuden)**
Tel. 20 02 70 83, E-Mail: sylvia.weber@lbv.de

Alexandra Baumgarten **(Leitung Umweltstation)**
Tel. 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Sophia Müller
(Referentin für Jugendarbeit NAJU München)
Tel. 0173 / 541 84 99, E-Mail: naju.muenchen@lbv.de

Marion Dorsch
(Projekt Biodiversität und Klimawandel)
Tel. 20 02 70 74, E-Mail: marion.dorsch@lbv.de

Corinna Lieberth
(Projekt Spatz als Botschafter der Stadtnatur)
Tel. 20 02 70 84, E-Mail: corinna.lieberth@lbv.de

Christian Köbele **(Biotoppflege, AHP Wechselkröte)**
Tel. 20 02 70 72, E-Mail: christian.koebele@lbv.de

Norbert Horlacher **(Biotoppflege)**
Tel. 0152 / 05 85 37 24,
E-Mail: norbert.horlacher@lbv.de

Oliver Kattner **(Biotoppflege)**
E-Mail: oliver.kattner@lbv.de

Arbeitskreise

1. Nistkästen
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, Roland Schwenk
Tel. 2 71 90 52, 4 70 44 30, 0 81 02 / 8 01 09 70

2. Fledermäuse
Dr. Irene Frey-Mann, Margarete Kistler,
Tel. 15 97 05 90, 6 42 27 56, 01 77 / 6 42 27 56

3. Schmetterlinge
Dr. Annette von Scholley-Pfab, Wolfgang Langer
Tel. 0178 / 1 21 07 86, 7 85 16 47

4. LBV-Shop
Bernd Fischer, Christiane Pappritz, Tel. 20 02 70 73

5. Studienreisen, Erwachsenenbildung
Werner Reuter, Dr. Eva Schneider
Tel. 4 70 44 30, 2 71 90 52

6. Arten- und Biotopschutzgruppe Würmtal
Dietlind Freyer-Zacherl, Tel. 8 57 34 91

7. LBV-Hochschulgruppe
Isabel Rohde, Tel. 0178 / 5 80 80 71

8. Ornithologie
Dr. Sophia Engel, Tel. 20 02 70 75

Delegierte

Herbert Bartl, Tel. 90 37 436
Alicia Bilang, Tel. 35 69 546
Ulrich Dopheide, Tel. 55 06 17 77
Bernd Fischer, Tel. 28 80 61 79
Wolfgang Fritsch, Tel. 45 24 02 98
Jochen Goldsche, Tel. 678 92 68
Gisela Heinz, Tel. 15 17 21
Werner Kaufmann, Tel. 93 88 59
Margarete Kistler, Tel. 64 22 756, 0177 / 64 22 756
Claudia Mayer, Tel. 70 08 84 84
Irmgard Paikert-Schmid, Tel. 9 04 64 81
Christiane Pappritz, Tel. 78 74 97 96
Mariel Paul, Tel. 37 91 26 35
Anna Preußner, Tel. 0171 / 869 65 84
Johann Prücklmeier, Tel. 7 55 73 98
Horst Rehn, Tel. 64 93 011
Werner Reuter, Tel. 47 04 430
Judith Starke, Tel. 0176 / 48 84 63 25
Barbara Strobl, Tel. 0160 / 148 87 01
Pedro Terriere, Tel. 0178 / 614 89 18

Ersatzdelegierte

Elke Fritsch, Tel. 678 96 09

Batiken macht auch mit Abstand Spaß.
Foto: Marion Dorsch

Natur erleben mit Abstand

Dieses Jahr forderte von allen viel Flexibilität und Kreativität – davon blieb natürlich auch der Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung nicht ausgenommen. Anfangs fragten wir uns, wie das gehen soll: Kindergruppen ohne Gruppenstunde, Workshops ohne Teilnehmer, Umwelterleben zu Hause. Aber die neuen Herausforderungen ließen uns ausgetretene Umweltbildungspfade verlassen und neue, spannende Wege beschreiten.

Corona-kompatible Umweltbildung

Die LBV-Naturkinder durften sich lange nicht treffen. Doch die Gruppenleiterinnen und -leiter ließen sich unglaublich viel einfallen: Manche verschickten liebevoll gestaltete Aufgabenkoffer, andere gaben Ausflugstipps oder drehten kleine Filme. Die Freude war natürlich trotzdem groß, als Treffen unter Auflagen wieder erlaubt waren. Mit Ideenreichtum und unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln wurden fortan die Gruppenstunden gestaltet. Es galt, kontaktlose Spiele anzubieten und manchmal auf selbstgebastelte Abstandshalter aus Naturmaterial zurückzugreifen.

Auch bei unseren Schulklassenprogrammen war Kreativität gefragt. Ab Herbst konnten wir wieder Schulen besuchen und setzten angepasste Varianten des Grundschulprogramms zum Vogel des Jahres und weitere Schulklassenprogramme wie die Jungen Biotop-Forscher um. Es war schön zu sehen, wie sehr sich Lehrkräfte und Schüler darüber freuten, dass solche Angebote wieder stattfinden können.

Der Einfallsreichtum und das Engagement unserer LBV-Bildungsreferentinnen und -referenten waren so groß, dass wir sogar coronataugliche Workshops anbieten konnten. Diese fanden entweder komplett online statt oder als „Show-and-Go". Dabei erhielten die Teilnehmenden ein Do-It-Yourself-Päckchen samt Anleitung für daheim, z. B. für die Herstellung einer After-Sun-Creme auf Lavendelbasis. Auch unsere Tandem-Workshops waren sehr beliebt. Tandem bedeutet in diesem Fall: wenige Teilnehmer, in zeitlichen Abständen, bestenfalls draußen. Die Rückmeldungen zu allen Angeboten waren so positiv, dass wir das ein oder andere Format sicher auch in Zukunft beibehalten werden.

Netzwerk für unsere Münchner Umweltstation

Corona konnte unsere Umweltbildungsarbeit also nicht ausbremsen – aber durch komplizierte Zeiten kommt man besser – diese Erfahrung haben in den letzten Monaten viele von uns gemacht –, wenn man auf ein Netzwerk aus Freundinnen und Freunden zurückgreifen kann. Das gilt auch für unsere Umweltstation, die in den vergangenen drei Jahren schon viel dazu beigetragen hat, dass München nachhaltiger geworden ist. Und wir haben noch viel vor!

Unterstützen Sie uns bitte dabei und werden Sie Teil des Netzwerkes, das unsere Arbeit trägt: Wer unserem Freundeskreis Umweltstation beitritt, kann als kleines Dankeschön jährlich kostenfrei an zwei Veranstaltungen der Umweltstation teilnehmen (Informationen zum Programm unter: umweltstation.muenchen@lbv.de) und dazu sogar noch eine Begleitperson mitbringen, die ebenfalls umsonst teilnehmen kann. Alles Weitere entnehmen Sie bitte dem Flyer, der diesem Heft beiliegt. *Alexandra Baumgarten*

ROSNER & SEIDL STIFTUNG
JUNGE BIOTOP-FORSCHER
gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
Hofpfisterei

Wie klimagerecht ist München?

Wie viel Platz räumt eine Stadt Fahrradfahrern und Fußgängern ein? Gibt es einen attraktiven und kostengünstigen ÖPNV? Wie viele Grünanlagen und Parks stehen den Bürgern zur Verfügung? Derlei Fragestellungen zielen auf die Klimagerechtigkeit der Stadtplanung ab. Ob und wie München von Klimaungerechtigkeit betroffen ist, haben wir uns dieses Jahr in einem eigenen Projekt angesehen.

Das kennen viele von uns: Man schwingt sich morgens aufs Rad, um gut gelaunt zur Arbeit zu fahren. Doch schnell trübt sich die Stimmung ein: In einer Einfahrt blockiert ein parkendes Auto den Radweg, ein Beifahrer öffnet die Autotür und zwingt zur Vollbremsung, ein drängelndes Auto nimmt die Vorfahrt. Dem oft überdimensionierten motorisierten Individualverkehr wird in unserer Stadt viel Platz eingeräumt, während Radfahrer und Fußgänger sich mühsam ihren Weg bahnen müssen. Doch nicht nur auf den Straßen geht es ungerecht zu. Deswegen haben wir im Projekt ‚Klimagerechtigkeit in der Stadt' den Fokus auf Fragestellungen und Lösungsmöglichkeiten zu klimabedingten Ungerechtigkeiten gelegt.

Digital gegen klimabedingte Ungerechtigkeit

Über den Sommer und Herbst konnten wir Stimmen und Eindrücke der Bevölkerung sammeln, ein breites Informationsangebot aufbauen sowie Workshops anbieten. Der zentrale Baustein des Projekts ist der neu errichtete Blog, den man unter mucklimagerecht.wordpress.com erreicht. Er dient einerseits als Informationsgrundlage mit Hintergründen zu Verkehr, Klimawandel in der Stadt, Tourismus und globale Klimagerechtigkeit. Darüber hinaus gibt es eine breite Fülle an Tipps für einen klimagerechten Lebenswandel.

Ein wichtiger Aspekt im Projekt ist außerdem die Betrachtung unterschiedlicher Stadtviertel. So haben wir die drei Stadtviertel Neuhausen-Nymphenburg, Maxvorstadt und Sendling-Westpark miteinander verglichen und dabei Strukturen städtischen Grüns und der Bebauung analysiert. Außerdem ist im Blog eine interaktive Karte verlinkt, auf der wir markante Orte der Klimagerechtigkeit in München darstellen. Leser und Leserinnen – auch Sie – sind gerne dazu aufgerufen, eigene Ideen in die Karte durch Bilder oder Textbeiträge einzubringen.

Wie empfinden die Münchner das Klima?

Doch nicht nur digital wollten wir mit Menschen über das Klima in München in sprechen. So haben wir uns auf die Straßen begeben und Interviews geführt. Dabei war für uns wichtig, die Münchnerinnen und Münchner, die oft noch nichts von dem Konzept Klimagerechtigkeit gehört haben, für das Thema zu sensibilisieren. In den Gesprächen haben wir sie gefragt, was ihrer Meinung nach Ursachen für klimabedingte Ungerechtigkeiten in München sein könnten und welche Maßnahmen zu einer Beseitigung der Klimaprobleme in der Stadt führen könnten. Die Auswertung der Interviews ist auf dem Blog nachzulesen.

Wenn Autos die Straßen verstopfen, müssen Fußgänger und Radler sehen, wo sie bleiben – das ist alles andere als (klima-)gerecht! Foto: Leah Stürzer

Dabei beim Klimacamp

Außerdem durften wir beim Klimacamp München einen offenen Workshop anbieten, in dessen Rahmen wir mit Interessierten über die Rolle der Naturschutzorganisationen in der sozial-ökologischen Transformation gesprochen haben. Ein breiter Zusammenschluss, bei dem auch wir vertreten sind, fordert z. B. den endgültigen Ausstieg der Stadtwerke München aus der fossilen Energieförderung. Die Petition dazu finden Sie auf unserem Blog.

Durch das Projekt wurde klar: Das Thema Klimagerechtigkeit bekommt immer mehr Zulauf. Dennoch sollten wir weiter laut bleiben gegen klimabedingte Ungerechtigkeit: hier und weltweit!

Maxi-Paula Schwarzbauer

gefördert durch Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Umwelt-Verdienstmedaille für Margaretha Stocker

Im September wurde Margaretha Stocker von Umweltminister Thorsten Glauber die *Bayerische Staatsmedaille für besondere Verdienste um die Umwelt sowie den Verbraucherschutz* in der Münchener Residenz überreicht. Die Staatsmedaille stellt die höchste Auszeichnung dar, die der Freistaat für „besondere Verdienste um die Umwelt" zu vergeben hat.

Frau Stocker ist der Umwelt- und Naturschutz seit Jahrzehnten eine Herzensangelegenheit. In den 1980er-Jahren stellte sie gemeinsam mit ihrem Mann Siegfried Stocker die Hofpfisterei von konventioneller auf ökologische Herstellung um. Aus tief empfundener Verantwortung für die Natur wurden Margaretha und Siegfried Stocker so zu Vorreitern des Ökollandbaus, indem sie Landwirte von ihrem ökologischen Weg überzeugten. Seit 2016 ist das Unternehmen zudem CO_2-neutral.

Darüber hinaus fördert Frau Stocker den Naturschutz weltweit – von Bayern bis in den Regenwald Perus. Der Aspekt der Bildungsarbeit ist ihr dabei sehr wichtig: Durch die nun bereits 15 Jahre andauernde finanzielle und beratende Unterstützung unserer LBV-Naturkindergruppen sowie durch Brotbox-Aktionen, bei denen Biobrotzeiten in Schulen verteilt werden, möchte Frau Stocker Kinder sowohl für die Schönheit der Natur begeistern als auch Freude am gesunden Essen vermitteln.

Thorsten Glauber überreicht Margaretha Stocker die Verdienstmedaille. Foto: StMUV / Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz

Der LBV freut sich über die Auszeichnung Frau Stockers und gratuliert herzlich.

Alexandra Baumgarten

Mehr Wildäpfel in Allach

Der genetisch gesicherte Nachweis von acht Individuen des Wildapfels (Malus sylvestris) durch unsere Kreisgruppe markierte den Beginn der wissenschaftlichen Aufarbeitung des Bestandes. Eine Bachelorarbeit legt nun ein erstaunliches Ausmaß des Allacher Wildapfelvorkommens nahe.

Was ein Förster des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bereits vermutete, wurde jetzt durch eine Bachelorarbeit an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf bestätigt: Das Wildapfelvorkommen in Allach ist deutlich größer als bislang bekannt. Die Studentin Natalie Kolb fand 154 weitere Verdachtsexemplare im Untersuchungsgebiet. Sie maß jeden einzelnen Baum mittels GPS ein und brachte eine Plakette an, um die Bäume eindeutig auffindbar zu machen.

Erfreulich ist, dass ein Großteil der kartierten Bäume sehr vital ist. Oft wachsen diese Individuen am Waldrand, wo es genügend Licht und Platz für eine gute Entwicklung gibt. Die derzeit geringe Naturverjüngung kann durch Auflichtungsmaßnahmen unterstützt werden. Zunächst ist eine genetische Untersuchung nötig, um die Verdachtsbäume eindeutig der Art Malus sylvestris zuzuordnen. Dazu hat Frau Kolb 40 Blattproben entnommen. Mit diesen soll im Rahmen einer weiteren Bachelorarbeit der genetische Befund für 40 Bäume erfolgen. Die Kreisgruppe München verfolgt die Entwicklung gespannt.

Früchte des Wildapfels in der Allacher Heide
Foto: Laura Schulz

Katharina Spannraft

Quelle: Kolb, N. (2020): Der Wildapfel (Malus sylvestris) im Allacher Forst. Vorkommen und Pflegekonzepte (Bachelorarbeit an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf; betreut durch Prof. Dr. Ewald)

Die Stunde der Wintervögel 2021

Auffällige Gäste im letzten Winter waren die Eichelhäher, die in großer Zahl in München Stadt und Land überwinterten. Foto: Ralph Sturm / LBV-Archiv

Wie ist es unseren Siedlungsvögeln in diesem ungewöhnlichen Jahr ergangen? Konnten sie von der Ruhe im Lockdown profitieren oder hat ihnen, ganz im Gegenteil, der anschließende Trend zur Naherholung Probleme bereitet? Für Zaunkönig, Sperlinge, Spechte und andere residente Arten dürften wir auf diese Frage Antworten durch die Stunde der Wintervögel erhalten. Wintergäste wie Wacholderdrosseln oder auch die Saatkrähen, die sich mit ihren Winterschwärmen bei uns einfinden, spiegeln dagegen eher das Geschehen im Brutgebiet wie in Skandinavien oder dem Baltikum. Wir sind gespannt, welche Arten uns diesmal besuchen und ob wir im Januar eine reiche Vogelwelt zu Gast haben werden.

Die Stunde der Wintervögel findet vom 8. bis 10. Januar 2021 statt. Bitte machen Sie mit und melden Sie uns wieder Ihre Beobachtungen, denn erst eine große und langjährige Zählung wie diese kann aufzeigen, wie sich die Vogelwelt langfristig verändert. Überwinternde Mönchsgrasmücken, Hausrotschwänze und Stare machen den Klimawandel für jeden sichtbar. Besonders aufmerksam blicken wir auch auf die Arten, deren Trends eher nach unten weisen, zum Beispiel Haussperlinge, oder die von besonderen Krankheitswellen betroffen sind wie Grünfinken oder Amseln. Dabei geht nichts ohne Ihren Beitrag, denn je mehr Beobachter teilnehmen, desto repräsentativer ist das Ergebnis.

Mitmachen ist einfach

Zählen können Sie überall im Siedlungsraum, die Beobachtungszeit ist immer eine Stunde. Notieren Sie für jede Art die höchste gleichzeitig gesichtete Zahl, sehen Sie also einmal zwei und dann noch einmal vier Amseln gleichzeitig, dann notieren Sie die höchste gleichzeitig gesehene Zahl, nämlich „vier“ für die gesamte Stunde. So vermeiden Sie, mehrfach gesehene Tiere doppelt zu zählen. Wichtig ist auch, dass Sie die Arten korrekt nennen, denn nicht jede „Meise“ ist eine Kohlmeise.

Unsere Artensteckbriefe auf www.lbv-muenchen.de oder ein Bestimmungsbuch helfen Ihnen dabei.

Online gehts am schnellsten

Ihre Ergebnisse tragen Sie bitte direkt auf unserer Aktions-Homepage **www.stunde-der-wintervoegel.de** ein. Sie können aber auch einen der gedruckten Meldebögen, die in den Filialen der Hofpfisterei ausliegen, benutzen und uns per Post schicken (LBV, Kreisgruppe München, Klenzestr. 37, 80469 München). Am 9. und 10. Januar sind von 10 bis 18 Uhr auch kostenfreie telefonische Meldungen unter 0800 / 115 71 15 möglich. Ein großes Dankeschön allen, die teilnehmen!

Dr. Sophia Engel

Raufußkauz-Vorkommen auf der Münchner Schotterebene in Gefahr?

Das Brutvorkommen des Raufußkauzes unterliegt jährlichen Schwankungen, deren Ursache die zyklischen Populationsschwankungen seiner Beutetiere (Kleinsäuger) sind. So veränderte sich die Zahl der registrierten Bruten in den erfassten Wäldern südlich und südöstlich von München von sieben im Jahr 2015 über siebzehn im Jahr 2016 zu elf im Jahr 2017, was keinen Anlass zu Besorgnis gab. In den folgenden drei Jahren wandelte sich jedoch das Bild.

In der **Brutsaison 2018** war von Raufußkäuzen auf der Schotterebene kaum etwas zu bemerken. Nur an wenigen Stellen konnte lediglich leiser und wenig ausdauernder Gesang vernommen werden. Die Brutbereitschaft war äußerst gering: Ganze zwei Nistkastenbruten konnten im Hofoldinger Forst verzeichnet werden. In allen anderen Forsten blieb die Suche nach Raufußkauz-Bruten erfolglos – bei insgesamt 220 betreuten Kästen ein katastrophales Ergebnis. In Schwarzspechthöhlen wurde überhaupt keine Brut festgestellt.

Im Laufe des sehr trockenen Sommers 2018 erholte sich jedoch die Mäusepopulation allmählich und im Herbst hingen die Buchen und Eichen voller Früchte und die Fichten voller Zapfen. Das war ein Festschmaus für die Mäuse, und die Käuze zogen sofort nach.

Folglich meldeten sich in der **Brutsaison 2019** die Raufußkäuze mit intensiver Balzaktivität und Brutbereitschaft zurück: Es wurden achtzehn Bruten gefunden, darunter vier in Schwarzspechthöhlen. Sie verteilten sich auf die Wälder südöstlich von München: fünf in den Forsten südöstlich von Vaterstetten, sechs im Höhenkirchener und sieben im Hofoldinger Forst. Die erfolgreichen Bruten hatten durchweg sechs oder sieben, zwei Bruten sogar acht Eier. Vier Bruten wurde jedoch bereits im Gelegestadium durch Marder zerstört. Bereits im Herbst war die Enttäuschung aber groß: Die Herbstbalz der Raufußkäuze fand nicht statt. Hatten die Käuze die Schotterebene wieder verlassen?

In der **Brutsaison 2020** wiederholte sich das Geschehen von 2018: Nur geringe Balzaktivität mit mäßigem Gesang und als Ergebnis lediglich drei Bruten: eine in einer Schwarzspechthöhle im Staatswald Höhenkirchen-Nord und je eine Nistkastenbrut im Privatwald Höhenkirchen-Nord und im Hofoldinger Forst. Die Mäusepopulation war seit der zweiten Jahreshälfte 2019 offenbar wieder rückläufig.

Fazit

Der Trend zu Bruten in Schwarzspechthöhlen scheint gebrochen. Die Anzahl der Höhlen hat sich zwar kaum verändert, jedoch ihre Verfügbarkeit für die Käuze von Jahr zu Jahr, z. B. durch Wasseransammlung oder Wachstum von Pilzkonsolen im Inneren sowie Besetzung durch Höhlenkonkurrenten (Spechte, Kleiber, Bienen).

Anmutiges Raufußkauz-Weibchen aus dem Hofoldinger Forst 2019
Foto: G. Schroll / H. Meyer

Der Trend zur Verdichtung des Vorkommens hat sich verstetigt. Die Schwerpunkte sind der Hofoldinger und der Höhenkirchener Forst, während im Ebersberger Forst ab 2018 kein Raufußkauz mehr festgestellt werden konnte. Im Perlacher und Grünwalder Forst fand die letzte Brut 2008 statt. Sollte sich der für 2018 und 2020 beobachtete Trend fortsetzen, könnte das Raufußkauz-Vorkommen auf der Münchner Schotterebene erlöschen. Oder halten die Käuze ihre Stellung und werden erst wieder balzaktiv, wenn die Mäusepopulation einen neuen Aufschwung nimmt? Dafür sprechen die Beobachtungen in der Brutsaison 2019. Andererseits könnte mit den im Hofoldinger und Höhenkirchener Forst geplanten Windrädern eine zusätzliche Störung auf die Raufußkäuze der Münchner Schotterebene zukommen, deren Auswirkungen schwer abschätzbar sind.

Ich danke Niko und Anna Illmann, die seit September 2019 am Raufußkauz-Programm des LBV München sehr engagiert mitwirken.

Helmut Meyer

Jahreshauptversammlung 2020

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des LBV München fand am 12. Oktober im Ökologischen Bildungszentrum statt – in Zeiten der Corona-Pandemie mit weniger Besuchern als sonst und einem an die aktuellen Bedingungen angepassten Hygienekonzept.

Unsere 1. Vorsitzende Dr. Irene Frey-Mann eröffnete den Abend mit einem umfangreichen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten der Geschäftsstelle und der ehrenamtlich geführten Arbeitskreise. Erfreulicherweise arrangierten sich diese mit den neuen coronabedingten Gegebenheiten schnell und blieben trotz Einschränkungen weiterhin sehr engagiert. Viele Arbeitskreise halten ihre Treffen nun online ab.

Dr. Heinz Sedlmeier trug in Vertretung des Schatzmeisters Johann Leitmeier den Finanzbericht sowie für die abwesenden Kassenprüfer Werner Kaufmann und Klaus-Joachim Hofmann den Kassenprüferbericht vor. Dieser empfahl auf Grundlage der letzten Kassenprüfung die Entlastung des Vorstands. Die anwesenden stimmberechtigten Mitglieder stimmten hier mehrheitlich dafür.

Wechsel im Vorstand

Im Anschluss erfolgte die Nachwahl eines neuen Vorstandsmitglieds. Als neue Beisitzerin wurde Christina Schneider gewählt, die bereits sehr engagiert im Arbeitskreis Fledermäuse mitwirkt.

Christine Schenkl, die seit 1999 Delegierte war und seit 2012 den Vorstand als Beisitzerin und Schatzmeisterin unterstützte, schied aus persönlichen Gründen vorzeitig aus dem Vorstand aus. Zu einem geeigneten Zeitpunkt, wenn man sich wieder treffen kann, werden wir Christine Schenkls Engagement und Tatkraft gebührend würdigen.

Neue Delegierte für die Kreisgruppe München

Außerdem stand die Nachwahl einiger neuer Delegierter an. Die Delegierte Marianne Weber gab ihr Amt nach langjährigem Engagement ab. Anna Preußner, Isabel Rohde, Christina Schneider, Barbara Strobl, Pedro Terriere und Elke Fritsch wurden als neue Delegierte der Kreisgruppe München gewählt. Wir freuen uns sehr, dass sich mit ihnen weitere Ehrenamtliche für die Kreisgruppe engagieren! Unter ihnen sind auch junge Leute, die in der NAJU Bayern tätig sind; sie gewährleisten weiterhin eine enge Zusammenarbeit der örtlichen Naturschutzjugend mit der KG München.

Dr. Irene Frey-Mann überreicht die Auszeichnung als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt an Dr. Sophia Engel.
Foto: Henning von Kielpinski

Zu unserem großen Bedauern musste in diesem Jahr aufgrund der Hygienevorgaben die persönliche Ehrung unserer langjährigen Mitglieder entfallen. An dieser Stelle bedanken wir uns nochmals ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung aller!

Mit einem kleinen feierlichen Höhepunkt klang der Abend aus. Das LBV-Projekt „Biodiversität und Klimawandel" war als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet worden. Diese Auszeichnung wird an vorbildliche Projekte verliehen, die sich in besonderer Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt in Deutschland einsetzen. Dr. Irene Frey-Mann überreichte der Projektleiterin Dr. Sophia Engel die Urkunde. Herzlichen Glückwunsch!

Katharina Seizinger

Ansprechpartner für:

Verletzte Fledermäuse, Meldung von Quartieren
München-Nord: Dr. Irene Frey-Mann, Johann-Schmaus-Straße 3, 80637 München, Tel. 089/15970590

München-Süd: Margarete Kistler, Arnpeckstraße 7, 81545 München, Tel. 089/64227 56

München-Ost: Charlotte Moes, Tel. 0174/3341978

Freising: Alfons Aigner, Ismaninger Str. 84, 85356 Freising, Tel. 08161/94493

Interessenten für Nistkasten-Betreuung
Werner Reuter, Tel. 089/47044 30

Meldung von Schlupfwinkeln von Mauersegler, Spatz & Co.
Sylvia Weber, Tel. 089/20027083

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Neuer „Helfer“ auf vier Rädern in der Biotoppflege

Es ist kaum zu glauben, aber nun steht es tatsächlich auf unserem Maschinenhof: unser neues Biotoppflegefahrzeug! Es wird unseren altgedienten Ducato ablösen, in dem die meisten unserer Biotoppflegehelfer sicherlich schon einmal Platz genommen haben. Der große Vorteil des neuen Autos: Wir können dank der großen Doppelkabine unsere HelferInnen transportieren (wenn das Infektionsgeschehen das wieder gestattet) und dank der großen Ladefläche gleichzeitig alle unsere benötigten Geräte und Mäher mitnehmen. Das war mit den alten Fahrzeugen bislang nicht möglich. Unser großer Dank geht an alle Spenderinnen und Spender, die uns bei der Anschaffung des Fahrzeugs unterstützt haben – und das in finanziell so unsicheren Zeiten. Ein herzliches Dankeschön!

Frauke Lücke

Dank unserer großzügigen Spender freut sich das Biotoppflege-Team über ein neues Fahrzeug. Foto: LBV

Biotoppflege mit Abstand und Elan

Foto: LBV

Das vergangene Jahr war auch für unsere Biotoppflege ein Ausnahmejahr. Vom 17. März bis 30. Mai fand kein einziger Biotoppflegeeinsatz zum Mitmachen statt. Es war eine große Herausforderung für unser hauptamtliches Team, die nötigsten Arbeiten ohne ehrenamtliche Hilfe zu stemmen und gleichzeitig dem erhöhten Erholungsdruck auf den Biotopen durch konstruktive Ansprache zu begegnen. Umso mehr freuten wir uns im Frühsommer dann über den ungeminderten Elan der Freiwilligen, die uns seitdem wieder beim Mähgutrechen, Störzeigerziehen und Ästetragen unterstützen.

Dass die Mithilfe trotz Abstandsgebot Freude macht, beweist das Foto. Auf den Biotopen gibt es schließlich genug schöne Ecken. Wir danken allen Helferinnen und Helfern ganz herzlich.

Katharina Spannraft

Bayernweite Gebäudebrüter-Datenbank fertiggestellt

Lange haben wir daran gearbeitet – nun ist die Projekthomepage mit der integrierten Gebäudebrüter-Datenbank online. Brutplätze von Gebäudebrütern können hier gemeldet werden: https://www.botschafterspatz.de/gebaeudebrueter-melden/

Gebäudebrüter sind sehr ortstreu und nutzen ihre Brutplätze oft über viele Jahre hinweg. So hat es für diese Vogelarten fatale Folgen, wenn die Brutmöglichkeiten durch Sanierungen und Abriss von Gebäuden verschwinden. Die Gebäudebrüter-Datenbank soll dabei helfen, Brutplätze zu ermitteln und diese möglichst effektiv zu schützen. Denn Sanierung und Gebäudebrüterschutz können mit guter Planung problemlos einhergehen. Kostenlose Beratung bietet das vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderte bayernweite Projekt „Der Spatz als Botschafter der Stadtnatur“. Nehmen Sie bei Bedarf gern Kontakt auf zu Corinna Lieberth, E-Mail: corinna.lieberth@lbv.de, Tel. 089 / 200 270 84.

Corinna Lieberth

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Lärmschutzwand am Ostfriedhof – keine Gefahrenzone für Vögel

Um die Neubauten auf dem ehemaligen Paulanergelände an der Welfenstraße vor Lärm zu schützen, wurde entlang der Gleisanlagen eine über 600 Meter lange, in großen Teilen gläserne Lärmschutzwand gebaut. Schon in der Planungsphase schaltete sich der LBV ein und forderte einen umgreifenden Schutz gegen Vogelkollisionen. Gleich auf der anderen Seite der Gleise liegt der Ostfriedhof, eine Oase für Vögel. Mit den beteiligten Planungsbüros wurden Muster für die Wände entwickelt, die doppelte Sicherheit bieten: eine bei starker Sonneneinstrahlung hochwirksame schwarze Linienmarkierung sowie ein Raster aus weißen Punkten, das bei diffusem Licht und vor der dunklen Kulisse des Friedhofs eine gute Sichtbarkeit der Glaswände für Vögel ermöglicht. Ergebnis: keine Gefahrenzone für die Vogelwelt des Ostfriedhofs!

Foto: N. Tüney / Keller Damm Kollegen GmbH Landschaftsarchitekten Stadtplaner

Sylvia Weber

Besonderes Mauerseglerjahr 2020

Foto: Z. Tunka / LBV-Archiv

2020 war ein besonderes Mauerseglerjahr. Im Frühjahr kamen die Mauersegler nur sehr zögerlich zurück. Der Grund könnte eine extreme Tiefdrucklage im Mittelmeerraum zur Zugzeit gewesen sein, die viele Mauersegler und Mehlschwalben das Leben kostete oder sie zwang, große Umwege zu fliegen. Und als sie dann endlich da waren, wollten sie gar nicht mehr weg. Noch am 3. September konnten LBV-Mitarbeiter auf unterschiedlichen Beobachtungsposten zehn bzw. sechs Mauersegler im Überflug sehen. Die Woche davor waren sogar noch Brutplätze und Nistkästen angeflogen worden. Mitte August fand man sogar noch junge Mauersegler, die noch mindestens zwei Wochen Entwicklungszeit vor sich hatten – sie wurden in Pflegestationen versorgt. Dasselbe Bild zeigte sich im mittelfränkischen Schloss Ratibor, wo man die Entwicklung der Mauersegler mithilfe von zwei Webcams verfolgen kann. Auch dort verließen die letzten Jungsegler erst Anfang September die Nistkästen. Eine Kollegin vom LBV Landshut berichtete ebenfalls von über zehn Spätbruten in der niederbayerischen Stadt.

Solche Ereignisse machen die Betreuung der Baustellen sehr aufwendig und Sylvia Weber, Projektleitung „Artenschutz an Gebäuden“, dankt an dieser Stelle allen Haupt- und Ehrenamtlichen, die den LBV 2020 bei den Beobachtungen und Brutplatzmeldungen unterstützt haben, ganz herzlich.

Sylvia Weber

Mauerseglerschule am Westkreuz

Die alte Grundschule am Ravensburger Ring wurde in den letzten Jahren durch einen Neubau ersetzt. In Abstimmung zwischen dem LBV-Projekt „Artenschutz an Gebäuden“ und dem Baureferat Hochbau konnten 28 Brutkästen für Mauersegler in den Dachrand integriert werden. Die Brutkästen wurden so eingebaut, dass sie von unten belüftet werden und auch an heißen Tagen nicht überhitzen. Weil fertige Mauerseglerkästen aus Holzbeton nicht lieferbar waren, wurden die Brutkästen vom Bauschreiner aus Holz-Mehrschichtplatten gebaut und mit einer Mauerseglerblende aus Holzbeton versehen. Mit diesem freiwilligen Brutplatzangebot soll der Mauerseglerbestand im Münchner Westen unterstützt und erhalten werden.

Sylvia Weber

Foto: Andrea Song / Baureferat Hochbau der LH München

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Neue Exkursionsreihe des LBV München

Ab März 2021 startet der LBV München eine neue Veranstaltungsreihe. Unter dem Motto „Unterwegs mit dem LBV München“ bieten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisgruppe München insgesamt vier Exkursionen im Münchner Stadtgebiet an. So können Interessierte in jeweils zwei bis drei Stunden innerstädtische Areale (wie einen der Spatzentürme) oder Naherholungs- und Naturschutzgebiete am Stadtrand (wie Allacher und Langwieder Heide) unter den Aspekten von Nachhaltigkeit und Naturschutz erkunden. Anhand der neuen Smartphone-App „Münchner StadtNaTour“ führt eine weitere Tour rund um den Abfanggraben im Münchner Osten. Das Angebot kompensiert den coronabedingten Ausfall unserer Vortragsreihe in der ESG im ersten Halbjahr 2021. Informationen zu den jeweiligen Exkursionen finden Sie in der Veranstaltungsübersicht dieses Heftes. *Katharina Seizinger*

Vier Spaziergänge umfasst die neue Exkursionsreihe des LBV München im ersten Halbjahr 2021.
Foto: Oliver Kattner

Seltene Besucher auf unseren Pflegeflächen

Einen Wiedehopf bekommen wir am Ackermannbogen nicht täglich zu Gesicht.
Foto: Frank Derer / LBV-Archiv

Die Pflegebiotope unserer Kreisgruppe zählen zu den artenreichsten Lebensräumen in München und Umland. Vielfalt sind wir dort gewohnt. Im Sommer 2020 gab es jedoch Sichtungen, die uns zum Staunen brachten. Mitte Juni war am Heidebiotop am Ackermannbogen in Schwabing-West ein Wiedehopf zu Gast – mitten in der Brutsaison für unsere Gegend bemerkenswert, da es sich wahrscheinlich nicht um einen Durchzügler handelt. Auch botanisch erlebten wir ein Highlight: Der Fransen-Enzian, dessen Vorkommen stark schwanken, hatte heuer ein gutes Jahr und war auf zahlreichen Heidebiotopen stark vertreten. Ebenso waren die vielen Bienen-Ragwurzen auf unserer Pflegefläche im nördlichen Landkreis ein schöner Lohn für unsere Naturschutzarbeit. *Katharina Spannraft*

Verstärkung für die NAJU in München

Liebe Kinder und Jugendliche, mein Name ist Sophia Müller und seit Juni bin ich Mitarbeiterin für Jugendarbeit bei der NAJU München. Ich freue mich sehr, die örtliche Naturschutzjugend zu unterstützen und zusammen mit euch spannende Projekte zu planen! In und um München gibt es schon viele Naturkindergruppen, die sich regelmäßig treffen, zusammen die Natur entdecken und Ausflüge machen. Aber wir haben erst eine Jugendgruppe! Das soll sich jetzt ändern: Wer von euch ist 12 bis 17 Jahre alt und hat Lust, gemeinsam mit anderen Jugendlichen aktiv zu werden? Egal, ob ihr Gleichgesinnte zur Vogelbeobachtung sucht, gemeinsam Lagerfeuer machen oder euch politisch engagieren wollt – meldet euch bei uns! Wir planen dann ein Kennlerntreffen. Am besten kontaktiert ihr uns telefonisch oder per WhatsApp unter 0173 / 541 84 99 oder per E-Mail: naju.muenchen@lbv.de. Wir freuen uns auf euch! *Sophia Müller*

Julia Maidl (links) und Isabel Rohde (rechts) vom Vorstand der NAJU München heißen Sophia Müller (Mitte) willkommen.
Foto: Marion Dorsch

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Susanne Lackermeier aus Elternzeit zurück

Foto: privat

Wir freuen uns sehr, dass Susanne Lackermeier im September nach einem Jahr aus der Elternzeit in unsere Geschäftsstelle zurückgekehrt ist. Zukünftig teilt sie sich mit ihrer bisherigen Vertretung Katharina Seizinger die Büroorganisation, kümmert sich um die Finanzbuchhaltung und ist darüber hinaus verantwortlich für die Redaktion des NaturschutzReports und alle weiteren Printpublikationen der Kreisgruppe. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Willkommen zurück!

Katharina Seizinger

#umwelt.lbv

Unsere Umweltstation ist Anlaufstelle für alle, die sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz interessieren – und unter dem Hashtag #umwelt.lbv findet man sie jetzt ab sofort auch bei Instagram.

Wer will, kann nun jederzeit mit uns verbunden sein und auf dem Laufenden darüber bleiben, was uns aktuell bewegt: Welche Demo steht an, welche Workshops finden statt, was geht beim Kampf für Klimagerechtigkeit voran, wo finde ich Mitstreiter und Gleichgesinnte … Schaut vorbei, folgt uns gerne – wir freuen uns schon darauf, Eure Beiträge zu sehen: #umwelt.lbv.

Alexandra Baumgarten

LBV-Wiesenseminar ein voller Erfolg

Foto: LBV

Wildblumenwiesen leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Vielfalt von Wildbienen, da diese auf die Blüten als Nahrungsgrundlage angewiesen sind. Deshalb setzt sich der LBV München seit Langem dafür ein, Rasenflächen in Wohnanlagen und anderen Einrichtungen in Blühwiesen umzuwandeln. Am 18. Juni luden wir nun Entscheider, Verwalter und Umsetzer solcher Anlagen zu einem Outdoor-Wiesenseminar am Giesinger Grünspitz ein, um Hintergrundwissen sowie praktische Tipps zum Thema Wildblumenwiesen zu vermitteln. Das Seminar stieß trotz Corona auf großes Interesse und war ein voller Erfolg. Unser Dank geht an alle Mitwirkenden! Mitschnitte der Vorträge des Seminars können auf dem YouTube-Kanal des LBV München angeschaut werden: https://www.youtube.com/watch?v=VSATgITHwkM

Marion Dorsch

Sommerferien im Naturparadies

Foto: Veronika Westermeier

Zwölf naturbegeisterte Kinder konnten in diesen Sommerferien eine Woche lang die Natur erleben. Beim Streifen durch das Naturparadies kam keine Sekunde Langeweile auf: Was ist das nur für ein bunt schillernder Käfer? Auf welcher Pflanze krabbelt er da hoch? Wie schön lässt es sich im Schatten des Sonnensegels Brotzeit machen! LBV-Bildungsreferentin Vroni Westermeier und die Praktikantin der Umweltbildung Leah Stürzer sorgten für ein buntes Programm und viel Spaß. Den krönenden Abschluss der viel zu kurzen Ferienwoche bildete eine Vernissage aus selbst gemachten Kunstwerken der Kinder. Falls Ihr Kind Interesse am LBV-Ferienprogramm hat, melden Sie sich bei: alexandra.baumgarten@lbv.de

Alexandra Baumgarten

KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET • KURZ BERICHTET

Let's Bird-Kurse virusfrei online genießen

Frei von Ansteckungs- und Absagerisiko finden 2021 alle Let's bird-Vogelkurse online statt. Lernen Sie als Neu- oder Wiedereinsteiger die häufigsten Park- und Gartenvögel (er-)kennen – über das Aussehen oder den Gesang, oder beides. Gestartet wird Ende Januar mit den vielfach unterschätzten Wasservögeln. Von Februar bis Mai folgen vier Kurse zu den Garten- und Parkvögeln. Im Juni und Juli gibt es für alle Geübteren zwei ganz neue Kurse: einen zur Erkennung häufiger Jungvögel in Garten und Park und einen zu häufigen Falken- und Greifvogelarten. An allen Kursen können Sie ganz bequem von zu Hause aus teilnehmen. Sie benötigen lediglich einen Computer, Internet und Neugierde! Gabriele Glück begleitet Sie fachkundig und kurzweilig durch die Onlineveranstaltungen. Alle Termine finden Sie im Veranstaltungsprogramm am Ende des Heftes.

Gabriele Glück

Münchner Hochschulgruppe feiert runden Geburtstag

Die Münchner Hochschulgruppe des LBV gibt es nun schon seit dem Wintersemester 2009/10, seither haben wir immer mehr Mitglieder bekommen.

Zusammen veranstalten wir Exkursionen und kümmern uns um die Teiche am Biozentrum der Ludwig-Maximilians-Universität. Diese wurden als Ausgleich für die Gebäude der LMU angelegt und von uns regelmäßig im Sommer mit Wasser befüllt. Die Teiche dienen sehr vielen Arten als Heimat, unter anderem dem Laubfrosch.

Seit unseren Anfängen organisieren wir die Ringvorlesung, damit Studierende und Interessierte sich mehr mit den Themen Naturschutz und Umweltforschung beschäftigen können. Dazu laden wir jedes Jahr im Wintersemester verschiedene Referierende ein, um ein vielfältiges Programm aufzustellen. Dass uns das gut gelingt, zeigen die stetig steigenden Zahlen an Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Das Programm findet man auch in diesem NaturschutzReport wieder.

Isabel Rohde, Leitung der Münchner Hochschulgruppe

Entspannt einkaufen im LBV-Naturschutzzentrum

Klenzestraße 37, neben dem Gärtnerplatztheater, Tel.: 089/200 270-73
Mo.–Fr. 13–18 Uhr

- Vogel- & Eichhörnchenfutter
- Nisthilfen und Futterhäuser
- Fachbücher und Broschüren
- Geschenkartikel
- und vieles mehr

Wählen Sie aus Hunderten Artikeln für den Naturschutz in aller Ruhe das Passende aus.
Ein freundliches und kompetentes Team steht Ihnen beratend zur Seite.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TIPP! Der Polizeibienenhonig stammt u. a. von Bienenstöcken, die auf dem Dach des altehrwürdigen Polizeigebäudes in der Münchner Ettstraße stehen.
€ 1,50 pro Glas gehen an Naturschutzprojekte!

Ebersberg

Vorsitzender:
Benedikt Sommer, Schwaberwegen,
Benedikt.Sommer@lbv.de

Stv. Vorsitzender:
Richard Straub, Markt Schwaben, Tel.: 08121 / 34 87,
E-Mail: richardstraub@gmx.de

2.Stv. Vorsitzender:
Harald Süpfle, Markt Schwaben, Tel.: 0178 / 3931354

Jugendbeauftragte:
Kristin Geisser, Tel.: 0174 / 9328048

Schatzmeister:
Volkhart Matthäus, Baldham, Tel.: 08106 / 30 13 44

Schriftführerin:
Daniela Sommer, Schwaberwegen, 08121 / 2573614

Kindergruppen:
Markt Schwaben: Kristin Geisser, Tel.: 0174 / 932 80 48,
E-Mail: naturgruppe_marktschwaben@gmx.de

Poing: Silke Kloppig, Tel.: 08121 / 257 42 10,
E-Mail: silke.kloppig@web.de

Anschrift der Kreisgruppe:
Buchenstraße 14, 85661 Forstinning

Internet: ebersberg.lbv.de

Spendenkonto: Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE60 7025 0150 0000 9143 58, BIC: BYLADEM1KMS

Wir suchen dringend Helfer! Melden Sie sich und werden Sie an der frischen Luft für die Natur aktiv!
Allen schlechten Vorzeichen zum Trotz haben wir uns entschieden, Präsenzveranstaltungen zu planen. Aktuelle Informationen zu Umweltthemen im Landkreis, Veranstaltungen, Schutzmaßnahmen und ggf. Absagen erhalten Sie über unseren Infobrief, den Sie unter **https://seu2.cleverreach.com/f/190817-192277/** abonnieren (und auch wieder abbestellen) können.
Melden Sie sich unbedingt bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung unter Angabe aller Teilnehmer und Ihrer Adresse bei kg-ebersberg@lbv.de (falls nicht möglich, telefonisch bei Richard Straub) **an!**
Unsere Veranstaltungen sind kostenlos. Wir freuen uns aber über jede Spende.

Halbjahresprogramm Januar – Juni 2021

Dienstag, 19. Januar 2021
Bayerischer Vogelschutz an der Nordsee
Günter Pirzkall, langjähriges Mitglied unserer Kreisgruppe, berichtet über seine ehrenamtliche Tätigkeit an der Nordsee bei Hamburg.
Referent: Günter Pirzkall
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag, 16. Februar 2021
Großtiere für die Artenvielfalt
Der Naturfilmer Jan Haft zeigt uns, welche Großtiere natürlicherweise bei uns vorkommen würden und welche Auswirkungen das auf die Artenvielfalt hätte.
Referent: Jan Haft
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag, 16. März 2021
Bäche und Flüsse, Lebensadern unserer Landschaft?
Reich bebildert zeigt uns der Fotograf Andreas Hartl das Leben im und am Bach und dokumentiert, dass ein gesunder Bach Lebensgrundlage für viele Vogelarten ist.
Referent: Andreas Hartl
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag, 20. April 2021
Hilfe für Gebäudebrüter Teil I
Richard Straub stellt den „Bauherrnratgeber" vor und zeigt auf, mit welchen Maßnahmen unseren Mitbewohnern geholfen werden kann.
Referent: Richard Straub
Beginn: 19.30 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindezentrum Zorneding, Lindenstraße 11

Dienstag, 18. Mai 2021
Hilfe für Gebäudebrüter Teil II
Am praktischen Beispiel sehen wir die im April vorgestellten Maßnahmen und ihre Erfolge.
Referent: Richard Straub
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: Grund- und Mittelschule Ebersberg, Baldestraße 20

Dienstag, 15. Juni 2021
Wanderung ins Kupferbachtal
Gemeinsam wandern wir ins Kupferbachtal und entdecken dieses ökologische Kleinod in unserem Landkreis.
Referent: Wolf Karg
Beginn: 18 Uhr
Treffpunkt: Aus Glonn kommend, am Ortsausgang Frauenreuth links an der Abzweigung

Falkner Tobi Daser mit seinem Uhu
Foto: Richard Straub

Das Virus und die entsprechenden Maßnahmen zum Schutz aller haben uns dieses Jahr gezwungen, einige Veranstaltungen ausfallen zu lassen.
Umso erfreulicher war deshalb, dass unser Termin auf dem Falknereihof Haging stattfinden konnte. Dort stellte uns Tobi Daser seine gefiederten Freunde vor. Neben einer beeindruckenden Vorführung von Wüstenbussard, Ger-Lannerfalke und Uhu im direkten Überflug erfuhren wir jede Menge Interessantes und Erstaunliches über unsere heimischen Greifvögel und deren Schutz. Wir freuen uns sehr, mit Tobi einen so engagierten und mitreißenden Fürsprecher für die Greifvögel im Landkreis zu haben, und auf die nächste Veranstaltung mit ihm und seinem Team. Herzlichen Dank, dass wir kommen durften!

Erding

Vorsitzende: Uschi Schmidt-Hoensdorf
Presse, Medien, verletzte Vögel, Pflanzenvielfalt Gärten
E-Mail: uschi.schmidt.hoensdorf@lbv.de, Tel.: 0 80 83 91 76, 0 177 / 410 11 26

Stv. Vorsitzender, Förderung der Artenvielfalt, Öffentlichkeitsarbeit: Dr. Dieter Beckert,
E-Mail: dieter.beckert@lbv.de, Tel.: 08122 / 401 78

Kassier, Greifvögel: Wolfgang Behn
E-Mail: wolf.behn@yahoo.de, Tel: 08123 / 84 19

Schriftführerin, Fledermäuse: Brigitte Blume, Tel.: 08122 / 16 18

Delegierter, Biotoppflege: Christian Kainz
E-Mail: christian.kainz@lbv.de, Tel.: 08762 / 57 98

Beisitzer:
Franz Leutner, Tel.: 08081 / 938 087
Dr. Ivor Cowlrick (Vogelstimmen-Wanderungen, Birder)
E-Mail: cowlrick@pharmacoms.com, Tel.: 01578 / 359 88 86

Kassenprüferin, Mitgliederverwaltung, Fledermäuse:
Evelyn Ertel, E-Mail: evelyn.ertel@web.de, Tel.: 08122 / 39 61, 0174 / 782 10 80

Storchenbeauftragte: Helmut Resch, Tel.: 08122 / 227 50 86
Norbert Hufschmid-Steinmetz, Tel.: 08122 / 51 87

Ortsgruppen:

Vorsitzender der Ortsgruppe Dorfen: Franz Leutner,
E-Mail: leutner.franz@posteo.de, Tel.: 08081 / 938 87, 0175 / 689 90 07

Vorsitzender der Ortsgruppe Fraunberg: Christian Kainz,
E-Mail: christian.kainz@lbv.de, Tel.: 08762 / 57 98, 0172 / 830 086

Internet: www.erding.lbv.de
E-Mail: erding@lbv.de

Spendenkonto:
Sparkasse Erding
IBAN: DE08 7005 1995 0000 3704 37
BIC: BYLADEM1ERD

Alle folgenden Veranstaltungen der Kreisgruppe Erding finden jeweils um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung, Am Rätschenbach 12 in Erding, statt, sofern kein anderer Veranstaltungsort angegeben ist – nähere Informationen nachfolgend und unter www.erding.lbv.de.
Monatstreff: Wegen Corona ausgesetzt
Bitte bezüglich aller Termine immer die tagesaktuellen Informationen auf der Homepage beachten. Bitte Teilnahmewunsch für alle Veranstaltungen anmelden unter E-Mail: info@schmidt-hoensdorf.de oder Tel. 0 80 83 / 91 76

Halbjahresprogramm Januar – Juni 2021

Januar 2021
Neujahrsempfang bei und mit der Ortsgruppe Fraunberg –
Näheres wird noch bekannt gegeben.

Samstag, 24. April 2021
Vogelstimmen im Frühling
Mit Ivor Cowlrick begehen wir einen Teil der zertifizierten Biotopflächen entlang des Sempt-Flutkanals im Viehlaßmoos.
Beginn: 8 Uhr, Dauer: ca. 2 Stunden
Rückfragen unter: 0177 4101126
Treffpunkt: Niederlern, Ortsteil Berglern, Freisinger Straße, am Parkplatz bei der Brücke über dem Semptkanal

Donnerstag, 6. Mai 2021
Mauersegler – Vortrag
Dozent: Dr. Andy Broadhurst
Der Ornithologe und Biologe aus Großbritannien referiert über seine Forschungen zu Mauerseglern sowie sein von ihm gegründetes gemeinnütziges Projekt zur Erhaltung der Mauersegler in Hampshire, UK.
Beginn: 19.30 Uhr

Samstag, 5. Juni 2021
Exkursion in die Isarauen bei Moosburg
Gemeinsam mit Heinz Kotzlowski begehen wir die unterschiedlichen Lebensräume einer noch weitgehend naturbelassenen Flussaue zwischen Isar und Amper, wie sie bei Moosburg vorhanden ist.
Beginn: 10 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz am Fußballplatz, Buchenlandstr. 36, Moosburg an der Isar

Viehlaßmoos, Gemeiner Bläuling (Polyommatus icarus)
Foto: Uschi Schmidt-Hoensdorf

Kampagne des LBV zum Handyrecycling

Handys bestehen aus wertvollen Rohstoffen, die recycelt werden können.
Bitte nicht wegwerfen!
Geben Sie bitte Ihr altes Handy in unserem LBV-Naturschutzzentrum in der Klenzestraße 37, 80469 München ab (geöffnet Mo. – Fr., 13 – 18 Uhr).
Für jedes Handy erhalten wir ca. 0,70 € für unsere Arbeit im Arten- und Biotopschutz.
Vielen Dank!

Miesbach

Vorsitzender:
Gerhard Kinshofer, Am Geiger 36, 83714 Miesbach-Bergham
Tel.: 0 80 25 / 64 73, Fax: 0 80 25 / 99 69 90
E-Mail: gerhard.kinshofer@lbv.de

Schatzmeister, Umweltbildung in Schulen
Georg Zech, Tel.: 0 80 64 / 90 67 70
E-Mail: georgzech@grosshub.de

Schriftführerin: Bärbel Krogoll, Tel.: 0 80 25 / 86 98
E-Mail: barbara.krogoll@t-online.de

Kindergruppe „Die schlauen Füchse“: Claudia Stumme, Tel.: 01 60 / 98 39 19 54

Vogelkartierungen, Wasservogelzählung:
Wolfgang Hiller, Tel.: 0 80 22 / 7 59 59
E-Mail: Wolf.Hiller@t-online.de

Naturkundliche Führungen / Biotoppflege:
Dr. Henning Fromm, Tel.: 01 51 / 58 41 94 13

Biotoppflege: Ade Wimmer, Tel.: 0 80 21 / 96 25

Wasseramselschutz: Bernhard Riepl, Tel.: 0 80 25 / 99 28 20

Notruf bei verletzten und kranken Vögeln:
Maria Breiler, Bad Wiessee, Tel.: 0 80 22 / 71 91
Alfred Aigner, Sauerlach, Tel.: 0 81 04 / 96 36 (Greifvögel)

Fledermäuse und Hornissen:
Landratsamt Miesbach, Tel.: 0 80 25 / 7 04-33 22 oder 7 04-33 21, Gerhard Kinshofer, Tel.: 0 80 25 / 64 73

Biberberater im Landkreis Miesbach:
Max Wolf, Tel.: 0 80 24 / 45 75

Internet: www.lbv-miesbach.de
Spendenkonto: Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee
IBAN: DE10 7115 2570 0000 0931 20
BIC: BYLADEM1MIB

Halbjahresprogramm Januar – Juni 2021

Dienstag, 5. Januar 2021
Spät- und nacheiszeitliche Landschafts- und Vegetationsgeschichte zwischen Isar-Loisach- und Inn-Gletscher
Referent: Norbert Strauß, Beginn: 19.30 Uhr, Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 2. Februar 2021
LPV Landschaftspflegeverband – Motor für den Naturschutz
Referent: Mathias Fischer
Beginn: 19.30 Uhr, Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 2. März 2021
Gemeinwohlökonomie – GWÖ jetzt auch im Mangfalltal
Referent: Harro Colshorn
Beginn: 19.30 Uhr, Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Dienstag, 6. April 2021
Heuschrecken im Landkreis Miesbach
Referent: Dr. Felix Brand
Beginn: 19.30 Uhr, Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Samstag, 24. April 2021
Das Frühjahr erwacht – Am Mangfallknie bei Grub
Frühjahrsblüher und Vogelwelt entlang der Mangfallaue (über Hohendilching)
Leitung: Dipl.-Biologe Dr. Henning Fromm
Beginn: 7.30 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden
Weglänge: insgesamt 5,5 km – Wir bleiben auf öffentlichen Wegen entlang des Wanderweges.
Treffpunkt: Grub, Parkplatz nördlich der Rosenheimer Straße 1, Ecke Helfendorfer Straße

Dienstag, 4. Mai 2021
Jahreshauptversammlung mit Rückblick 2019 & 2020
„Natur im näheren Osten: die Nationalparks Bayerischer Wald, Hohe Tauern und Neusiedler See“, Vortrag von Dipl.-Biologe Dr. Henning Fromm, Beginn: 19.30 Uhr, Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Sonntag, 16. Mai 2021
BayernTourNatur
Vögel sehen und ihre Stimmen hören
Wanderung um den Seehamer See (im FFH-Gebiet)
Leitung: Gerhard Kinshofer, Beginn: 14 Uhr, Dauer ca. 3 Stunden
Treffpunkt: Parkplatz westl. Großseeham, direkt neben Ortsschild und Feldkreuz, Abzweigung nach Kleinseeham

Dienstag, 1. Juni 2021
Neue Lebensräume im Klimawandel?
Zukunft des Habitatmanagements. Ist unser Biotopmanagement noch zeitgemäß? Vortrag von Alfred Ringler, Beginn: 19.30 Uhr, Treffpunkt: Gasthof Bräuwirt in Miesbach

Sonntag, 6. Juni 2021
Ganztägiger Ausflug zum Altmühlstausee mit dem Reisebus
Leitung: Dipl.-Biologe Dr. Henning Fromm
Beginn: 7.15 Uhr, Dauer bis ca. 19 Uhr
Beobachtungen von Wasservögeln, Nachtigall, Störchen und Gänsen möglich, auf der Rückfahrt Besuch der Trockenrasen im Altmühltal bei Pappenheim, Treffpunkt: Marktplatz Miesbach, Zustiegsmöglichkeiten nach Absprache, Unkostenbeitrag Bus: 30 €, Mittagessen in Gaststätte oder Selbstverpflegung; verbindliche Anmeldung bei G. Kinshofer

Samstag, 12. Juni 2021
Insekten und Vögel auf den ökologischen Ausgleichsflächen des Golfplatzes Valley
Leitung: Dr. Felix Brand & Dr. Henning Fromm
Weglänge: einfach ca. 1 km, Beginn: 15 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden.
Treffpunkt: Parkplatz der Golfanlage Valley

Samstag, 19. Juni 2021
Führung zu Sommerblumen und wir tun was
Leitung: Dipl.-Biologe Dr. Henning Fromm
Führung und Arbeitseinsatz – Ausrüstung wird gestellt, bitte Handschuhe und Sonnenschutz mitbringen, Beginn: 15 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden, Treffpunkt: ehemalige Kiesgrube Osterwarngau (zwischen Ober- und Osterwarngau), Parkmöglichkeit vor Ort

Sonntag, 27. Juni 2021
BayernTourNatur
Bergwanderung zum Seebergkopf bei Bayrischzell
Naturkundliche Führung über Neuhütte und Seebergalm, zurück über Klarerhütte, Wackbach und Ursprungtal.
Leitung: Dipl.-Biologe Dr. Henning Fromm & Florian Bossert, Gebietsbetreuer Mangfallgebirge
Weglänge: insgesamt 12 km, Höhendifferenz ca. 750 m. Bitte unbedingt festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung tragen.
Beginn: 6.30 Uhr, Dauer 8,5 Stunden, Treffpunkt: Parkplatz an der Minigolfanlage südlich Bayrischzell, Seebergstraße 15

Wir danken allen fleißigen Helfern und freuen uns über Zuwachs. Foto: Dr. H. Fromm

Naturkundliche Führungen und Vorträge des Landesbundes für Vogelschutz (LBV)

1. Halbjahr 2021 – Die Hofpfisterei fördert die Umweltbildung des LBV

Achtung: Aufgrund der Corona-Pandemie erfolgen alle Veranstaltungsankündigungen unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf www.lbv-muenchen.de, ob die Veranstaltungen tatsächlich stattfinden können. Eine Anmeldung bei allen Terminen ist zwingend erforderlich.

Hinweis: Bei allen externen Veranstaltungen übernimmt der LBV keine Haftung!

Natur- und vogelkundliche Führungen

Erwünschter Spendenbeitrag für LBV-Mitglieder Euro 5,–
Erwünschter Spendenbeitrag für Nichtmitglieder Euro 8,–
Kinder kostenlos!

Bei Dauerregen fallen die Führungen aus. Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter: www.lbv-muenchen.de

Januar

Freitag, 8. Januar 2021
Stelldichein an der Futterstelle
Auch in diesem Winter betreiben wir im Englischen Garten eine Musterfutterstelle. Hier und bei einem Spaziergang durch den Park beobachten wir das bunte Treiben von A wie Amsel bis Z wie Zaunkönig. Ganz nebenbei gibt es eine kleine Gedächtnisauffrischung zur Artbestimmung für die Stunde der Wintervögel. Bitte Fernglas mitbringen.
Dr. Sophia Engel, 14 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 20 02 70 75. Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 20 02 706, E-Mail: info@lbv-muenchen.de

Freitag – Sonntag, 8. – 10. Januar 2021
Stunde der Wintervögel
Zählen Sie eine Stunde lang die Vögel, die Sie an Ihrem Fenster, Ihrem Balkon, im Garten oder im Park beobachten. Ihre Beobachtungen können Sie unter www.stunde-der-wintervoegel.de melden oder in einen Meldebogen eintragen, den es in den Filialen der Hofpfisterei, in der Stadtinformation oder bei uns im Naturschutzzentrum gibt. Tolle Preise winken! Information: Tel. 089 / 20 02 70 75

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 10. Januar 2021
Gans in Familie
Gänse, Enten, Schwäne und Blessrallen – teils aus Osteuropa stammend – überwintern einträchtig im Nymphenburger Schlosspark. Dabei treffen sich die Grau- und Kanadagänse mit ihren Verwandten und Bekannten. Erfahren Sie spannende Geschichten aus dem Leben der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 2 Std. Bitte, soweit vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: www.gaensewelt.de. Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe
Mittwoch, 13. Januar 2021
Mikroplastik in Gewässern
Prof. Dr. Christian Laforsch (Lehrstuhl für Tierökologie, Universität Bayreuth), 17.00 – 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: digital über Zoom, Anmeldung: isabel.rohde@naju-bayern.de

Samstag, 16. Januar 2021
Workshop: Überleben mit und in der Natur, Teil 1: Unterkunft bauen
Wer mit und in der Natur überleben will, muss seine Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen und braucht viel Wissen. In vier Workshops widmen wir uns den grundlegenden Techniken des Überlebens: Unterkunft bauen, Feuer machen, Wasseraufbereitung und Nahrung organisieren. (Weitere Termine: 20.02., 27.02., 14.03.) Eine Notunterkunft ist wesentlich für das Überleben in der Wildnis – heute besprechen wir, was dabei zu beachten ist, und bauen im nahegelegenen Park gemeinsam eine Laubhütte.

Foto: Dr. Barbara Deubzer

Dr. Barbara Deubzer, 11 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies oder in der näheren Umgebung. Dauer: 3 Std. Bitte wetterangepasste Kleidung und heiße Getränke mitbringen. Teilnahmegebühr: 5 €, Information / Anmeldung (erforderlich): umweltstation.muenchen@lbv.de

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe
Mittwoch, 20. Januar 2021
Insekten in der Krise – welche Rolle spielen Land- und Forstwirtschaft?
Dr. Sebastian Seibold (Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie, TUM), 17.00 – 18.30 Uhr Veranstaltungsort: digital über Zoom, Anmeldung: isabel.rohde@naju-bayern.de

Freitag, 22. Januar 2021
Vorstandswahl der Münchner Naturschutzjugend (NAJU) im LBV

Foto: LBV

Gemütliches, winterliches Beisammensein am Lagerfeuer, Spiele, Vorstandswahl der Naturschutzjugend. Alle Kinder ab 6 Jahren dürfen wählen. Eltern und Geschwister willkommen. Abhängig von der aktuellen Infektionslage entscheiden wir, mit welcher Teilnehmerzahl die Veranstaltung stattfinden kann und ob wir Essen anbieten können. Daher ist eine Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0173 / 541 84 99, E-Mail: naju.muenchen@lbv.de. Aktuelle Informationen auch unter: https://muenchen.naju-bayern.de/
NAJU München, 16 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr.

Samstag, 23. Januar 2021
Biotoppflegeaktion: Mehr Sonne für die Allacher Heide
Viele geschützte Pflanzen auf der Allacher Heide sind auf sonnige und trockene Bedingungen angewiesen. Um geeignete Standorte für Kleines Mädesüß, Thymian und Co. zu erhalten, schneiden wir die randlichen Gehölze zurück und tragen die Äste zusammen.
Oliver Kattner, 10 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Auto / Rad / zu Fuß) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk sowie Verpflegung mitbringen. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 01520 / 5 85 37 24

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 24. Januar 2021
Natur in der Stadt: Winter
Naturbeobachtungen im Winter sind auch mitten in einer Großstadt möglich. Dazu wollen wir für etwa zwei bis drei Stunden durch den Luitpoldpark wandern. Bitte warm anziehen.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: U-Bahnstation Petuelring (U3), Ausgang östl. Schleißheimer Str., Höhe Schleißheimer Str. 274. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe
Mittwoch, 27. Januar 2021
Artenschwund – welche Wege führen aus der globalen Biodiversitätskrise?
Prof. Dr. Silke Werth (Systematische Botanik und Mykologie, LMU), 17.00 – 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: Veranstaltungsort: digital über Zoom, Anmeldung: isabel.rohde@naju-bayern.de

Mittwoch, 27. Januar 2021
Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge
Thema: Glasflügler in Südbayern. Glasflügler sind Schmetterlinge, die sich durch ihre Färbung nahezu perfekt als Wespen und ähnliches tarnen. Bildervortrag über das Suchen und Finden dieser oft übersehenen Tiere.
Benjamin Morawietz, 18.30 Uhr
Wahrscheinlich findet das Treffen virtuell statt. Zugangsdaten bitte bei annette.scholley.pfab@lbv.de erfragen.

Freitag / Samstag, 29. / 30. Januar 2021
ONLINE: Let's bird! Wasservögel – Die Grundlagen der Bestimmung
Warum haben Erpel Locken und können Hühner tauchen? Wenn Sie Antworten auf diese und andere Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt des Onlineseminares stehen die häufigsten Wasservogelarten und deren Bestimmung anhand arttypischer Merkmale. So werden Wasservögel zu erstaunlichen und spannenden Bereicherungen Ihrer Spaziergänge an jedem Gewässer. Geeignet für Neu- und WiedereinsteigerInnen.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Treffpunkt: Online. Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 49 €. Information / Anmeldung (bis 15.01.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 31. Januar 2021
Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling
Kleiner Nachmittagsspaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge. Bei passendem Wetter bringt die Exkursionsleiterin ihre Vogelnester-Sammlung mit.
Dr. Eva Schneider, 13 Uhr
Treffpunkt: Alter Nordfriedhof, Eingang Arcisstr. Dauer: 2–3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Februar

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe
Mittwoch, 3. Februar 2021
Welt-Retten dahoam? Umwelt- und Naturschutz in NGOs und Politik
Christian Hierneis (BUND Naturschutz in Bayern e.V., Bündnis 90 / Die Grünen im Bayer. Landtag), 17.00 – 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: digital über Zoom, Anmeldung: isabel.rohde@naju-bayern.de

Foto (Kleine Goldschrecke): Dr. Eberhard Pfeuffer / LBV Bildarchiv

Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung der LBV-Hochschulgruppe
Mittwoch, 10. Februar 2021
Große Tiere – Schöpfer von Artenvielfalt?
Jan Haft (Naturfilmer, Geschäftsführer nautilusfilm), 17.00 – 18.30 Uhr
Veranstaltungsort: digital über Zoom, Anmeldung: isabel.rohde@naju-bayern.de

Freitag / Samstag, 12. / 13. Februar 2021

ONLINE: Let's bird! Wintervögel – Die Grundlagen der optischen Bestimmung

Welche Vögel kommen im Winter an meine Futterstelle und woran erkenne ich sie? Wenn Sie Antworten auf diese und andere Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt des Onlineseminares stehen die häufigsten Wintervögel und deren Bestimmung anhand arttypischer Merkmale. So werden aus den vielfältigen Besuchern an Ihrer Futterstelle bald gute Bekannte – nicht nur im Winter. Geeignet für Neu- und WiedereinsteigerInnen.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Treffpunkt: Online. Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 49 €. Information / Anmeldung (bis 29.01.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 13. Februar 2021

Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling

Kleiner Nachmittagsspaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge. Bei passendem Wetter bringt die Exkursionsleiterin ihre Vogelnester-Sammlung mit.
Dr. Eva Schneider, 13 Uhr
Treffpunkt: Friedhof am Perlacher Forst, Haltestelle Schwanseestr. (Tram 17). Dauer: 2–3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 14. Februar 2021

Das Liebesleben der Gänse

Gänse leben in lebenslänglicher Einehe. Theoretisch, denn praktisch sind auch Scheidungen, Seitensprünge oder „One-Night-Stands" möglich. Am Valentinstag begeben wir uns auf die Spuren von Treue, Elternstolz und Homosexualität – bei Gänsen. Ein amüsanter Spaziergang für Frischverliebte und Langverheiratete, auch für Singles geeignet! Wegen der großen Nachfrage in den vergangenen Jahren finden heuer zwei Führungen statt.
Dr. Silke Sorge, 10 Uhr und 13 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 2 Std. Bitte, soweit vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: 8 €. Information: www.gaensewelt.de, Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Samstag, 20. Februar 2021

Biotoppflegeaktion: Licht für die Bergergrube

Viele geschützte Pflanzen in der Bergergrube benötigen sonnige Bedingungen und Licht und Luft zum Wachsen. Damit die Beschattung durch die Bäume und Sträucher für Helmknabenkraut und Co. nicht zu stark wird, werden wir Gehölze zurücknehmen und das Astgut gemeinsam zusammentragen.
Christian Köbele, 10 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Auto/Rad/zu Fuß) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk sowie Verpflegung mitbringen. Information und Anmeldung: Tel. 0 89 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 5 85 37 24

Samstag, 20. Februar 2021

Workshop: Überleben mit und in der Natur, Teil 2: Feuer machen

Wer mit und in der Natur überleben will, muss seine Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen und braucht viel Wissen. In vier Workshops widmen wir uns den grundlegenden Techniken des Überlebens: Feuer machen, Wasseraufbereitung, Unterkunft bauen und Nahrung organisieren. (Weitere Termine: 27.02., 14.03.)
Heute besprechen wir drei unterschiedliche Arten des Feuermachens (mit Magnesiastab, Steinschläger und Feuerbohrer) und probieren zwei davon selbst aus. Außerdem lernen wir, wie man Glut einfach und nachhaltig auffangen kann, um ein Feuer zu entzünden.
Dr. Barbara Deubzer, 11 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies oder in der näheren Umgebung. Dauer: 3 Std. Bitte wetterangepasste Kleidung und heiße Getränke mitbringen. Teilnahmegebühr: 5 €, Information / Anmeldung (erforderlich): umweltstation.muenchen@lbv.de

Dienstag, 23. Februar 2021

Infoabend: Ehrenamt Naturkinder- / Jugendgruppenleitung

Sie können sich vorstellen, mit Kindern oder Jugendlichen die Schönheit der Natur spielerisch zu erforschen? Derzeit gibt es 30 Kinder- und Jugendgruppen, die Parks, Flussufer und „Unkrautfluren" in München und den Landkreisgemeinden durchstreifen. Der Landesbund für Vogelschutz sucht aber laufend weitere ehrenamtliche GruppenleiterInnen und bildet diese zu LBV-NaturpädagogInnen aus.
Alexandra Baumgarten, 18.30 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Dauer: ca. 2 Std. Information / Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Mittwoch, 24. Februar 2021

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Wie ernähren sich unsere Schmetterlinge?
Die Götterspeise Ambrosia steht sicher nicht auf dem Speisezettel, aber er bietet durchaus Überraschungen.
Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Wahrscheinlich findet das Treffen virtuell statt. Zugangsdaten bitte bei annette.scholley.pfab@lbv.de erfragen.

Samstag, 27. Februar 2021

Seminar für GruppenleiterInnen: Biber – Baumeister der Wildnis

Foto: Markus Glaessel / LBV-Archiv

Über 100 Jahre war der Biber wegen seines dichten Pelzes ausgerottet. Inzwischen leben wieder ca. 22.000 Tiere in Bayern. Heute begeben wir uns an der Isar im Münchner Süden auf Spurensuche und beschäftigen uns mit dem größten heimischen Nager: Wie lebt er in der Stadt, warum ist er so bedeutsam für die Artenvielfalt, welche Konflikte gibt es und wie kann ein Zusammenleben von Mensch und Tier gelingen?
Gregor Baumert (Umwelt- und Wildnispädagoge, LBV-Bildungsreferent), Alexandra Baumgarten, 10 –17 Uhr
Anmeldung erforderlich unter: https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Teilnahmegebühr: LBV-NaturkindergruppenleiterInnen 5 €, LBV-Mitglieder 25 €, Nicht-Mitglieder 50 €. Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung, Schreibzeug, Brotzeit, warme Getränke. Treffpunkt: Thalkirchner Platz (Haltestelle U3 Thalkirchen, Ausgang Tierpark)

Samstag, 27. Februar 2021
Workshop: Überleben mit und in der Natur, Teil 3: Wasseraufbereitung
Wer mit und in der Natur überleben will, muss seine Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen und braucht viel Wissen. In vier Workshops widmen wir uns den grundlegenden Techniken des Überlebens: Feuer machen, Wasseraufbereitung, Unterkunft bauen und Nahrung organisieren. (Weiterer Termin: 14.03.)
Heute sprechen wir über die Reinigung von Wasser und lernen, einen Wasserfilter zu bauen.
Dr. Barbara Deubzer, 11 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies oder in der näheren Umgebung. Dauer: 3 Std. Bitte wetterangepasste Kleidung und heiße Getränke mitbringen. Teilnahmegebühr: 5 €, Information / Anmeldung (erforderlich): umweltstation.muenchen@lbv.de

März

Freitag, 5. März 2021
Erfahrungsaustausch der NaturkindergruppenleiterInnen
Die LBV-NaturkindergruppenleiterInnen setzen sich am Lagerfeuer zusammen, um sich über Erfahrungen, Probleme, Ideen und Weiterentwicklungen auszutauschen. Neue Bücher, Medien, Spiele und Anschaffungen werden in gemütlicher Atmosphäre vorgestellt. Bitte warm anziehen, Sitzunterlage und warme Getränke mitbringen.
Alexandra Baumgarten, 17 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Dauer: ca. 2 Std.
Information / Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 20 02 70 82, E-Mail: alexandra.baumgarten@lbv.de

Freitag / Samstag, 5. / 6. März 2021
ONLINE: Let's bird! Wintervögel – Die Grundlagen der akustischen Bestimmung
Welcher Vogel singt wie eine quietschende Bettfeder und welcher lacht mich da aus? Wenn Sie Antworten auf diese und andere Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt des Onlineseminares stehen die Gesänge der häufigsten Wintervogelarten und wie man sie erlernt. So werden Sie aus dem verwirrenden Frühlingschor immer öfter vertraute Stimmen heraushören und den Sänger benennen können. Geeignet für geduldige Neu-, WiedereinsteigerInnen und Geübte.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Treffpunkt: Online. Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 49 €. Information / Anmeldung (bis 19.02.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 6. März 2021
Vogelstimmen im Frühling
Bereits mit der Wintersonnwende beginnen unsere einheimischen Vögel, die den Winter über hier geblieben sind, wieder zu singen. Es ist eine gute Zeit, sich die Vogelstimmen neu einzuprägen oder zu erlernen. Denn die Zugvögel sind noch nicht zurück, sodass das Vogelstimmenrepertoire noch überschaubar ist.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Ungererstr., Haltestelle Alte Heide (U 6), Ausgang Nordfriedhof. Dauer: 3 Std.
Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch – Sonntag, 10. – 14. März 2021
Messe Garten München
Besuchen Sie den LBV-Infostand auf dem Messegelände und unseren Vortrag im Rahmenprogramm: „Der naturnahe Garten". Gärten können im Siedlungsraum wichtiger Lebensraum für Wildtiere sein. Erfahren Sie, mit welchen Strukturen wir sie fördern und wie wir unsere Gärten zu kleinen Naturoasen in der Stadt machen können. Referenten und Uhrzeiten: siehe Messeprogramm.
Information: Tel. 089 / 20 02 70 74

Sonntag, 14. März 2021
Workshop: Überleben mit und in der Natur, Teil 4: Nahrung organisieren
Wer mit und in der Natur überleben will, muss seine Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen und braucht viel Wissen. In vier Workshops widmen wir uns den grundlegenden Techniken des Überlebens: Feuer machen, Wasseraufbereitung, Unterkunft bauen und Nahrung organisieren.
Pflanzliche und tierische Nahrung sichern das Überleben in der Wildnis. Da Jagen in Deutschland nicht ohne Weiteres erlaubt ist, beschäftigen wir uns heute mit essbaren Wildkräutern.
Dr. Barbara Deubzer, 11 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies oder in der näheren Umgebung. Dauer: 3 Std. Bitte wetterangepasste Kleidung und heiße Getränke mitbringen. Teilnahmegebühr: 5 €, Information / Anmeldung (erforderlich): umweltstation.muenchen@lbv.de

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg
Mittwoch, 17. März 2021
Invasiv, gebietsfremd oder was? Klimaerwärmung und Artenwandel in Bayern
Invasive Arten können einheimische verdrängen, Schäden verursachen oder unsere Gesundheit gefährden. Seit Jahren steigt ihre Zahl rasant an, bereits 319 neue Tierarten konnten sich in Deutschland etablieren. Größtenteils fügen sich diese eher unauffällig in unsere Ökosysteme ein, vor allem indem sie freie Nischen besiedeln. Von den meisten Neozoen gehen daher kaum ökologische Gefahren für unsere Natur aus. Auch in der Vogelwelt Bayerns bringt der immer deutlicher spürbare Klimawandel Verlierer und Gewinner hervor. Der Vortrag geht auf dieses Phänomen ein, diskutiert aber auch, wie der Klimawandel unsere „alten Arten" in Bewegung bringt.
Manfred Siering, 19.30 Uhr (Achtung: neue Uhrzeit!)
Bürgerhaus Gräfelfing (1 Min. vom S-Bahnhof Gräfelfing). Anmeldung erforderlich. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 854 41 59

Samstag, 20. März 2021
Biotoppflegeaktion: Gemeinsames Laubrechen im Kapuzinerhölzl
Auf den Lichtungen im Kapuzinerhölzl wollen wir zugunsten gefährdeter Pflanzenarten tätig werden. Wir rechen das Eichenlaub vom letzten Herbst ab. So bekommen Besenheide und Co. mehr Licht und können im Sommer wieder aufblühen.
Katharina Spannraft, 10 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Auto/Rad/zu Fuß) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk sowie Verpflegung mitbringen. Bei Schneebedeckung entfällt die Aktion. Information und Anmeldung: Tel. 0 89 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 5 85 37 24

Exkursionsreihe „Unterwegs mit dem LBV München"
Samstag, 20. März 2021

Kiebitz Foto: Hans Clausen / LBV-Archiv

StadtNaTour zum Frühlingsanfang
Begleiten Sie uns auf einem Spaziergang durch den Münchner Osten. Wir folgen der Route unserer ersten Tour in der Smartphone-App „Münchner StadtNaTour", die zum Entdecken besonderer Naturschönheiten, seltener Arten und typischer Naturräume Münchens einlädt. Rund um den Abfanggraben halten wir nach den ersten Frühlingsboten Kiebitz und Feldlerche Ausschau und besuchen die vom LBV angelegten Heckenstreifen, die in der landwirtschaftlich geprägten Umgebung Lebensraum für Vögel und Insekten sind.
Dr. Sophia Engel, 14 Uhr
Treffpunkt: S-Bahnhof Johanneskirchen (S8, Ausgang zur Bushaltestelle). Dauer: ca. 3 Std. Information / Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 /20 02 70 75

Sonntag, 21. März 2021
Seminar für GruppenleiterInnen: Gemeinschaftswerk Weiden flechten
Seit Jahrtausenden stellen Menschen aus Weiden Objekte her. Das ist zum einen nützlich, zum anderen ermöglicht uns das, die Natur mit den eigenen Händen zu begreifen. Heute lernen wir im Salicetum im Weltwald verschiedene heimische Weidenarten kennen. Zum Einstieg werden wir kleine Objekte gestalten – dabei bleibt viel kreativer Freiraum für Formen und Oberflächen. Im Anschluss wollen wir ein Gemeinschaftswerk flechten, das dann als Kunstobjekt im Weltwald bestaunt werden kann.
Vroni Westermeier (Wildnispädagogin, LBV-Bildungsreferentin), Alexandra Baumgarten, ganztags
Anmeldung erforderlich unter: https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Teilnahmegebühr: LBV-NaturkindergruppenleiterInnen 5 €, LBV-Mitglieder 25 €, Nicht-Mitglieder 50 €. Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, Brotzeit, warme Getränke. Treffpunkt: Weltwald Freising. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 21. März 2021
Einstimmung auf den Vogelstimmen-Frühling
Kleiner Nachmittagsspaziergang zum Wiederholen und Einprägen der ersten Vogelgesänge. Bei passendem Wetter bringt die Exkursionsleiterin ihre Vogelnester-Sammlung mit.
Dr. Eva Schneider, 11 Uhr
Treffpunkt: Waldfriedhof, Eingang Lorettoplatz (Haltestelle Bus 54). Dauer: 2–3 Std.
Information: Tel. 089 / 271 90 52

Das Tierbeobachtungshaus des LBV in Aschheim kann ganzjährig besichtigt werden, allerdings nur nach telefonischer Vereinbarung, weil das Tierbeobachtungshaus eingezäunt ist, damit sich die verschiedenen Tierarten ungefährdet und ungestört in ihren Behausungen einrichten und wohlfühlen können. Tel.: 089/9037436, Herbert Bartl.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 27. März 2021
Gans schön launisch
Gänse und andere Wasservögel bestreiten Wettkämpfe um die Brutplätze im Park. Wir beobachten das Revier- und Paarungsverhalten einzelner Wasservögel und die Balz der Gänse.
Dr. Silke Sorge, 13 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Std.
Bitte, soweit vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: www.gaensewelt.de, Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

April

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Sonntag, 11. April 2021
Gans doll niedlich
Die Graugänse präsentieren uns den ersten Nachwuchs, während andere Wasservögel wie Blessrallen und Höckerschwäne noch um die Brutreviere streiten. Und auf den Brutinseln gibt es bei Graureiher, Mittelmeermöwe & Co. einiges zu beobachten.
Dr. Silke Sorge, 10 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Std.
Bitte, soweit vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: www.gaensewelt.de, Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Freitag – Sonntag, 16. – 18. April 2021
Basis-Seminar für GruppenleiterInnen: Natürlich was bewegen!

Foto: Doris Lundgreen

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen in der Natur unterwegs zu sein, macht Spaß. Die hier thematisierten Grundlagen der Pädagogik, der Umweltbildung, der rechtlichen Fragen und nicht zuletzt die umweltpolitischen Aktionsvorschläge machen das Seminar fast zu einem Muss für jede Gruppenleitung. Draußen in der Natur werden wir praktisch-spannende Übungen zur Motivation und Teamarbeit durchführen. Das Seminar gilt als Voraussetzung für den Erhalt der Jugendleitercard (Juleica).
Sandro Spiegl, Sophia Müller, Alexandra Baumgarten, ganztags
Treffpunkt: wird mit der Anmeldung bekannt gegeben. Information / Anmeldung (erforderlich) unter: https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Teilnahmegebühr: LBV-NaturkindergruppenleiterInnen 15 €, LBV-Mitglieder 25 €, Nicht-Mitglieder 50 €. Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk, Brotzeit, warme Getränke. Treffpunkt: Weltwald Freising. Information: Tel. 089 / 20 02 70 82

Samstag, 17. April 2021
Biotoppflegeaktion: Störzeigerbekämpfung im Schwarzhölzl
Gemeinsam werden wir Störzeiger ziehen sowie Herkulesstauden, Clematis und Kratzbeeren im Biotop beseitigen, um die Wuchsbedingungen für seltene Arten zu verbessern.
Norbert Horlacher, 10 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Auto/Rad/zu Fuß) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk, lange Hose und langärmelige Kleidung sowie Verpflegung mitbringen. Bei Schneebedeckung entfällt die Aktion. Information und Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 5 85 37 24

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 17. April 2021
Der Paterzeller Eibenwald
Wir besuchen während einer Tagesexkursion den Paterzeller Eibenwald, die ca. 600-jährige Linde in Linden und die über 1.000-jährige Tassilolinde in Wessobrunn zu verschiedenen Jahreszeiten. (2. Termin: 6.11.2021).
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 10 Uhr
Treffpunkt: Gasthof „Eibenwald“ in Paterzell. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Dauer bis ca. 16.30 Uhr. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Mittwoch, 21. April 2021
Der Giftgarten der Stadtgärtnerei
„Giftpflanzen“ werden oft als Bedrohung erlebt. Dabei haben sie – richtig angewendet – auch Heilwirkung. In der Stadtgärtnerei sind einige dieser Giftpflanzen zusammengestellt; ihnen wollen wir uns während dieser Exkursion widmen.
Dr. Eva Schneider, 16 Uhr
Treffpunkt: Eingang Sachsenstr. 2 beim Schyrenbad (Eingang Bezirkssportanlage). Dauer: ca. 2 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Exkursionsreihe „Unterwegs mit dem LBV München“
Samstag, 24. April 2021
Von wilden Äpfeln und Pfaffenkäppchen – ein Gehölz-Spaziergang auf der Allacher Heide
Rund um die LBV-Pflegeflächen auf der Allacher Heide finden wir viele Bäume und Sträucher, die wichtige Funktionen in der Natur erfüllen – Versteck, Nistplatz, Nahrungsangebot – und quasi „nebenbei“ auch noch die Biodiversität der Flächen erhöhen. Auf einem Spaziergang entdecken wir verschiedenste Gehölze, lernen diese zu unterscheiden und erfahren Wissenswertes über die jeweilige Art. Ein Highlight sind die erst vor Kurzem entdeckten Wildäpfel, von denen es in Bayern insgesamt nur vier größere Bestände gibt.
Frauke Lücke, 10 Uhr
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Std. Information / Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 20 02 70 81, E-Mail: frauke.luecke@lbv.de

Samstag, 24. April 2021
Seminar für GruppenleiterInnen: (Er-)Lebensraum Fluss – die Isar
Ein Tag an der Isar kann einem wie ein Kurzausflug in die Wildnis ferner Länder vorkommen. Südlich des Münchner Stadtgebiets gehen wir auf Schatzsuche und tauchen ein in diesen einzigartigen Lebensraum der alpinen Wildflusslandschaft. Wir gehen in Experimenten der Frage nach, was freifließend eigentlich bedeutet, und werden vor Ort die Konflikte erleben, die es am Rande einer Großstadt durch die immer intensivere Freizeitnutzung gibt.

Gregor Baumert (Umwelt- und Wildnispädagoge, LBV-Bildungsreferent), 10 – 17 Uhr
Anmeldung erforderlich unter: https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Teilnahmegebühr: LBV-NaturkindergruppenleiterInnen 5 €, LBV-Mitglieder 25 €, Nicht-Mitglieder 50 €. Bitte mitbringen: wetterfeste Kleidung, Schreibzeug, Brotzeit, Getränke, kleines Handtuch. Treffpunkt: Haltestelle S7 Höllriegelskreuth

Samstag, 24. April 2021
Fledermaus-Exkursion im Englischen Garten
Für uns unhörbar huschen sie in der Dämmerung und in der Nacht umher. Sie erkennen jedes Hindernis und dabei auch noch winzige Insekten – die Fledermäuse!
Wie sie sich bei absoluter Dunkelheit zurechtfinden und noch vieles mehr über das Leben dieser faszinierenden Tiere erfahren Sie bei dem abendlichen Spaziergang im Englischen Garten. Mit etwas Glück können wir die Fledermäuse bei ihren Jagdflügen beobachten und mit dem Detektor ihre Rufe einfangen.
AK Fledermäuse, 19.30 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle „Chinesischer Turm" (Bus 54 Richtung Lorettoplatz). Dauer: ca. 1,5 Std. Für Rollstuhlfahrer geeignet. Entfällt bei starkem Regen oder Wind. Anmeldung bis zum 23.04. erforderlich unter: info@lbv-muenchen.de

Montag – Sonntag, 26. – 2. Mai 2021
LBV-Sammelwoche 2021 – Unterstützer gesucht!

Foto: LBV

In dieser Woche sind wieder unzählige Freiwillige unterwegs, um für die Naturschutzarbeit des LBV Spenden zu sammeln. Auch in Stadt und Landkreis München unterstützen uns jedes Jahr ganze Schulen, aber auch Einzelsammler. Bitte machen auch Sie mit, denn jeder Teilnehmer sorgt dafür, dass dringend benötigte Spenden für Bayerns Natur eingenommen werden. Für Schulen bieten wir übrigens den Service an, die gesammelten Spenden abzuholen und auszuzählen – interessierte Lehrkräfte erfahren mehr bei Katharina Seizinger, E-Mail: katharina.seizinger@lbv.de, Tel.: 089 / 200 27 06.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Donnerstag, 29. April 2021
Natur in der Stadt: Vögel im Frühling
In einer lauten Großstadt wie München sind es besonders die Friedhöfe, in denen man in Ruhe den Vogelstimmen lauschen kann. Ende April sind viele Zugvögel schon wieder aus ihren Winterquartieren zurück und wir werden den einen oder anderen singen hören.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Westfriedhof (U 1, Tram 20 / 21), Ecke Baldur-/Orpheusstr. Dauer: 2–3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mai

Samstag, 1. Mai 2021
Bäume – Vergessene Naturschätze der Küche und Hausapotheke
Ob von Birke, Buche, Ahorn, Linde oder Eiche – Blätter, Blüten und Früchte der Bäume waren schon immer wertvolle Lieferanten von Vitaminen, Mineralien und Nährstoffe. Auch heute noch sind sie eine kulinarische Bereicherung oder helfen uns bei Krankheiten. Im Workshop erfahren wir Wissenswertes über Inhaltstoffe, Wirkung und Erntezeit sowie spannende Anwendungen in der Küche und Hausapotheke. Außerdem gibt es selbstgemachte Kostproben und Rezepte zum Mitnehmen.
Alicia Bilang (Kräuterpädagogin und LBV-Wildnisköchin), 14 Uhr
Treffpunkt: LBV-Naturparadies, Stäblistr. Dauer: ca. 2 Std. Bitte mitbringen: Materialgeld in Höhe von 5 €, Teller, Besteck, Becher. Anmeldung bis 29.04. erforderlich unter:
umweltstation.muenchen@lbv.de

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Freitag, 7. Mai 2021
Was wäre ein Frühling ohne Vogelgesang?
Mit der Wärme des Frühlings kommen die Zugvögel aus dem Süden zurück. Jetzt ist die beste Möglichkeit, sie zu beobachten und ihren Gesängen und Rufen zuzuhören. Aber auch die frischen Frühlingskräuter und ihre Verwendungsmöglichkeiten werden während der Führung Thema sein.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: Waldfriedhof, Eingang Lorettoplatz (Haltestelle Bus 54). Dauer: ca. 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Freitag / Samstag, 7. / 8. Mai 2021
ONLINE: Let's bird! Sommervögel – Die Grundlagen der optischen Bestimmung
Welche Sommergäste kann ich in Garten und Park beobachten und woran erkenne ich sie? Wenn Sie Antworten auf diese und andere Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt des Onlineseminares stehen die häufigsten Sommergäste und deren Bestimmung anhand arttypischer Merkmale. So werden auch aus den vielen Arten, die nur im Sommerhalbjahr bei uns sind, bald gute Bekannte. Geeignet für Neu- und WiedereinsteigerInnen.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Treffpunkt: Online. Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 49 €. Information / Anmeldung (bis 23.04.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen
Samstag, 8. Mai 2021
So schmeckt Artenvielfalt: Kochaktion mit Wildkräutern
Einheimische Wildpflanzen sind wichtig für Bienen & Co. und bringen auch bei uns als wertvolle Delikatessen gesunde und leckere Abwechslung in den Speiseplan. Das testen wir heute vor Ort: Löwenzahn, Schafgarbe, Giersch und einige mehr kommen direkt von der Wiese auf den Teller. Daraus zaubern wir u.a. Kräuterquark, Kräuterbutter und Pesto, und verkosten Kräuterlimonade und Magenbitter. Alle Rezepte gibt es zum Mitnehmen.
Alicia Bilang, 14.30 Uhr
Treffpunkt: Ackermann-/ Ecke Elisabeth-Kohn-Str. (Haltestelle Bus 59 Elisabeth-Kohn-Str.). Dauer: ca. 3 Std. Teilnahmegebühr: LBV-Mitglieder 12 €, Nichtmitglieder 15 €, Kinder frei. Bitte mitbringen: Korb oder Stofftasche, Schere, Teller, Besteck, Becher. Anmeldung bis 05.05. erforderlich unter: bilang@web.de

Exkursionsreihe „Unterwegs mit dem LBV München"

Sonntag, 9. Mai 2021

Artenschutz 2.0: Erfolgsmodell Münchner Spatzentürme

Der Spatz gehört in München inzwischen zu den seltenen Arten. Es gibt kaum noch einen Platz, wo er zwitschert und pfeift. Auch in den Münchner Biergärten sucht man vergeblich nach den frechen Bröseldieben. Warum das so ist und wie der LBV den Bestand der letzten Münchner Spatzen zu erhalten versucht, wird an einem der Münchner Spatzentürme erläutert. Wer möchte, bringt ein Fernglas mit.
Sylvia Weber, 9.30 Uhr
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 1,5 Std. Information / Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 20 02 70 83, E-Mail: sylvia.weber@lbv.de

In Zusammenarbeit mit dem LBV Starnberg

Donnerstag, 13. Mai 2021 (Christi Himmelfahrt)

Natur- und vogelkundliche Wanderung

Es geht durch verschiedene Landschaftsstrukturen: Vorbei am Lichtweg-Weiher zu den neu geschaffenen Biotopen bei Martinsried, weiter am Magerrasenbiotop „Stoawiesn" zur Würm und am Fluss entlang zurück.
Manfred Siering und Richard Gebendorfer, 7 Uhr
Treffpunkt: Am Parkplatz des Feodor-Lynen-Gymnasiums Planegg. Anmeldung: Tel. 089 / 854 41 59, 089 / 857 39 94

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Mittwoch, 19. Mai 2021

Was wäre ein Frühling ohne Vogelgesang?

Mit der Wärme des Frühlings kommen die Zugvögel aus dem Süden zurück. Jetzt ist die beste Möglichkeit, sie zu beobachten und ihren Gesängen und Rufen zuzuhören. Aber auch die frischen Frühlingskräuter und ihre Verwendungsmöglichkeiten werden während der Führung Thema sein.
Dr. Eva Schneider, 17 Uhr
Treffpunkt: Ecke Ungerer-/ Grasmeierstr. (U 6, Haltestelle Studentenstadt). Dauer: 2–3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Montag, 24. Mai 2021

Bäume: Mythen – Märchen – Fakten

Bäume faszinieren uns, und eigentlich wissen wir immer noch sehr wenig über sie. Oft werden sie ausschließlich nach ihrem Nutzen beurteilt, aber das war nicht immer so. Früher waren Bäume mythische und spirituelle Orte, was sich in Märchen und Geschichten erhalten hat. Diese Führung soll eine Mischung aus allem sein.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Englischer Garten, Haltestelle Chinesischer Turm (Bus 54). Dauer: 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Samstag, 29. Mai 2021

Biotoppflegeaktion: Frühsommerpflege in der Bergergrube

In der Bergergrube werden wir flächenhafte Goldruten- und starkwüchsige Bereiche mähen und das Mähgut zusammentragen. Vereinzelte Neophyten-Vorkommen werden wir händisch ziehen. So fördern wir die Artenvielfalt in diesem Naturdenkmal im Münchner Norden.
Oliver Kattner, 10 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Auto/Rad/zu Fuß) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk sowie Verpflegung mitbringen. Information und Anmeldung: Tel. 0 89 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 5 85 37 24

Freitag / Samstag, 28. / 29. Mai 2021

ONLINE: Let's bird! Sommervögel – Die Grundlagen der akustischen Bestimmung

Grauschnäpper
Foto: Gabriele Glück

Welcher Vogel weckt mich vor Sonnenaufgang und welcher imitiert verschiedene andere?
Wenn Sie Antworten auf diese und andere Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt des Onlineseminares stehen die Gesänge der häufigsten Sommergäste und wie man sie erlernt. So werden Sie aus dem überwältigenden Frühsommerchor immer öfter vertraute Stimmen heraushören und den Sänger benennen können. Geeignet für geduldige Neu-, WiedereinsteigerInnen und Geübte.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Treffpunkt: Online. Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 49 €. Information / Anmeldung (bis 14.05.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75.

Samstag, 29. Mai 2021

Artenreiches Biotop Extensivweide

Extensiv bewirtschaftete Weiden sind selten gewordene Biodiversitäts-Schwerpunkte in der heutigen Agrarlandschaft. Die artenreiche Flora und der Strukturreichtum dieser Wiesen bildet die Lebensgrundlage für eine Vielzahl an Insekten, wie Schmetterlinge und Käfer, sowie andere Tiere. Bei einem Spaziergang gewinnen wir einen ersten Einblick, wie nachhaltige Landwirtschaft und Artenvielfalt miteinander in Einklang zu bringen sind.
Karin Mengele und Dr. Klaus Gottschaldt, 10 Uhr
Treffpunkt: Dorfstraße 2, an der Ecke Weßlinger Straße, 82234 Hochstadt / Weßling; Dauer: etwa 3 Std.
Tel. 0175 / 29 28 231, Anmeldung erforderlich! Bitte auf festes Schuhwerk achten und, so vorhanden, Fernglas mitbringen.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 29. Mai 2021

Gans doll niedlich

Hurra, der Nachwuchs ist da! Neben Grau- und Kanadagänsen führen uns nun auch Nonnengänse sowie Gänsesäger, Stockenten und Blessrallen ihren Nachwuchs vor.
Dr. Silke Sorge, 11 Uhr
Treffpunkt: Schloss Nymphenburg, rechts neben dem Hauptschloss. Dauer: 3 Std.

Bitte, soweit vorhanden, Fernglas mitbringen. Unkostenbeitrag: LBV-Mitglieder 5 €, Nichtmitglieder 8 €. Information: www.gaensewelt.de, Anmeldung (erforderlich): Tel. 089 / 30 60 06 18, info@gaensewelt.de

Exkursionsreihe „Unterwegs mit dem LBV München"

Sonntag, 30. Mai 2021

Naturschutz in der Großstadt – ein Heidespaziergang

Kann man gefährdete Tiere und Pflanzen in einer Millionenstadt erhalten? Der LBV München schützt auf seinen Pflegeflächen zahllose Arten. Auf einem Spaziergang durch die Langwieder Heide erfährt man, wie man das macht. Nebenbei erfährt man viel Wissenswertes über die Heidebewohner, von der Feldlerche bis zum Sanddorn.
Dr. Heinz Sedlmeier, 14 Uhr
Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Dauer. Ca. 2,5 Std. Information / Anmeldung (erforderlich):
E-Mail: heinz.sedlmeier@lbv.de

Juni

Freitag / Samstag, 11. / 12. Juni 2021

ONLINE: Let's bird! Jungvögel – Die Grundlagen der Arterkennung

Zu welcher Art gehört das Federknäuel, das ich im Garten oder Park beobachtet habe?
Wenn Sie Antworten auf diese und andere Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt des Online-Seminares stehen die flüggen Jungtiere häufiger Singvogelarten und deren Bestimmung. So lernen Sie die oft unscheinbaren Jungtiere der altbekannten Vogelarten Ihrer Umgebung kennen und erkennen. Geeignet für WiedereinsteigerInnen und Geübte.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr / Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Treffpunkt: Online. Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 49 €. Information / Anmeldung (bis 28.05.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75.

Samstag, 12. Juni 2021

Schmetterlinge und Pflanzen in den Babenstubener Mooren

Karl-Heinz Willenborg und Heinz Kotzlowski, 10 Uhr
Treffpunkt: wird bei der erforderlichen Anmeldung bekannt gegeben; Dauer: etwa 3 Std.
Anmeldung: Tel. 0811 / 1212 oder kotzlowski@t-online.de.
Gummistiefel erforderlich!

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Sonntag, 13. Juni 2021

Naturkundliche Wanderung durch den beginnenden Sommer

Die Zeit um die Sommersonnenwende ist die Zeit der Fülle in der Tier- und Pflanzenwelt – eine Zeit, in der es viel zu beobachten gibt.
Dr. Eva Schneider, 10 Uhr
Treffpunkt: Haltestelle Olympiazentrum (U 3), Ausgang Olympiastadion / BMW-Welt. Dauer: 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 16. Juni 2021

Artenvielfalt im Virginia-Depot

Foto: Peter Bria / LBV-Archiv

Trespen, Thymian, stolze Königskerzen und vieles mehr: Auf unserer naturkundlichen Wanderung über das ehemalige Virginia-Depot lernen wir viele Spezialisten kennen, die sich an die mageren und besonnten Standortbedingungen angepasst haben, und erfahren Interessantes über die Geschichte dieser Fläche. Kommen Sie mit auf einen abwechslungsreichen Spaziergang und entdecken Sie, wie sich die neu geschaffenen Biotopflächen weiterentwickeln.
Frauke Lücke, 18.30 Uhr
Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Dauer: ca. 2 Std. Information / Anmeldung: Tel. 089 / 20 02 70 81 oder frauke.luecke@lbv.de

Samstag, 19. Juni 2021

Biotoppflegeaktion: Frühsommermahd auf der Schneidergrube

Die Schneidergrube in Gräfelfing ist ein buntes Mosaik an Lebensräumen, optimiert auf die Ansprüche von Amphibien. Durch die Mahd im Juni hagern wir wüchsige Bereiche weiter aus und stärken die Artenvielfalt.
Christian Köbele, 9 Uhr
Anmeldung erforderlich, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben. Evtl. ist eine eigenständige Anreise (Auto/Rad/zu Fuß) zur Biotopfläche erforderlich. Dauer: Solange Sie Lust und Zeit haben. Bitte festes Schuhwerk sowie Verpflegung mitbringen. Information und Anmeldung: Tel. 0 89 / 20 02 70 81 oder kurz vor dem Termin Tel. 0 15 20 / 5 85 37 24

Samstag / Sonntag, 19. / 20 Juni 2021

Erholungsseminar für GruppenleiterInnen: Naturspuren und Entspannung im Weltwald

Ein Wochenende Ruhe. Gemeinsam die Naturspuren im Weltwald verfolgen und sich treiben lassen, ohne an die Rückfahrt und andere Verpflichtungen zu denken. Damit das gelingt, verbringen wir eine Nacht in einer netten Unterkunft unweit des Waldes. Kleine Übungen und Settings helfen uns dabei, in der Natur aufzugehen und den Alltag hinter uns zu lassen.
Alexandra Baumgarten, 11 (samstags) – 11 Uhr (sonntags)
Information / Anmeldung (erforderlich): https://naju-bayern.de/mitmachen/programm/gruppenleiter. Kosten: 20 €.
Bitte mitbringen: wettergerechte Kleidung, feste und leichte Schuhe, Trinkflasche, Bettwäsche, ggf. Decke oder Yogamatte, Taschenmesser, Taschenlampe. Treffpunkt wird mit der Anmeldung bekannt gegeben.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 19. Juni 2021

Wilde Pflanzenwelt am Hachinger Bach

Jetzt ist Hochsaison für die Wildkräuter an Waldrändern und auf Wiesen. Es ist jedoch gar nicht mehr so einfach, sie in einer gepflegten Stadt wie München zu finden. Dabei sind Wildkräuter wahre Überlebenskünstler, und viele von ihnen sind sogar schmackhaft oder haben Heilwirkung. In Berg am Laim, wo der Hachinger Bach versickert, begeben wir uns auf die Suche nach ihnen.
Dr. Eva Schneider, 14 Uhr
Treffpunkt: P&R-Parkplatz (U 5, Haltestelle Michaelibad, Ausgang St.-Michael-Str. Ost). Dauer: 3 Std. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Mittwoch, 23. Juni 2021

Arbeitskreistreffen: Schmetterlinge

Baumweißling bei der Ei-Ablage an Weißdorn
Foto: Siegfried Braun

Aktuelles aus der näheren und weiteren Umgebung Münchens; alle sind eingeladen ihre Beobachtungen vorzustellen.
Annette von Scholley-Pfab, 18.30 Uhr
Gäste willkommen! Treffpunkt: Naturschutzzentrum, Klenzestr. 37. Oder noch immer im virtuellen Raum. Information / Anmeldung: Tel. 0178 / 121 07 86 oder 089 / 7 85 16 47 oder annette.scholley.pfab@lbv.de

Donnerstag, 24. Juni 2021

Sommerabend im Heidebiotop am Ackermannbogen mit Entdeckungstour für Kinder ab 7 Jahren

Entdecken Sie diesen Naturschatz auf eigene Faust bei einem Spaziergang auf den gemähten Bereichen. Interessierte sind herzlich eingeladen, die Vielfalt der Heidewelt auf sich wirken zu lassen und den Abend zu genießen. Für Fragen zum Biotop und den darin lebenden Pflanzen und Tieren wird ein LBV-Mitarbeiter anwesend sein. Kinder können das Biotop mit Alicia Bilang von der Projektgruppe StadtNatur des Ackermannbogen e. V. erkunden.
Die Entdeckungstour für Kinder startet um 17.30 Uhr, Dauer: ca. 45 Min. Anmeldung erforderlich unter: katharina.spannraft@lbv.de
Allgemeine Öffnung des Biotops: 17.30 – 20 Uhr, eine Anmeldung für den allgemeinen Besuch ist nicht nötig.
Der Zugang zum Biotop liegt in der Petra-Kelly-Str. zwischen Motel1 und SchwabingHoch4.
Ameisendichte Kleidung (geschlossene Schuhe, lange Hose, knielange Socken) wird empfohlen.

Externe Veranstaltung – vom LBV empfohlen

Samstag, 26. Juni 2021

Blumenzauber in der Königsbrunner Heide

Entlang des Lechs haben sich botanisch wertvolle Heideflächen erhalten, die jetzt mit ihrer Blütenpracht aufwarten. Wir werden am Vormittag die Königsbrunner Heide bei Augsburg besuchen und nach einer Mittagspause (mit Einkehrmöglichkeit) die Schießplatzheide oder die Kissinger Heide – je nach Blütenangebot.
Dr. Eva Schneider, Werner Reuter, 9 – 17 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz am Sportplatz Wasserhausweg, Ecke Lech / Egerländer Str. in Königsbrunn. Kosten: LBV-Mitglieder 10 €, Nichtmitglieder 15 €. Information: Tel. 089 / 271 90 52

Vorschau

Freitag / Samstag, 2. / 3. Juli 2021

ONLINE: Let's bird! Greifvögel und Falken – Die Grundlagen der Bestimmung

Welcher Vogel flattert wild überm Feld, gibt es weiße Bussarde und was ist ein Terzel? Wenn Sie Antworten auf diese und andere Fragen suchen, sind Sie hier richtig! Im Mittelpunkt des Online-Seminares stehen die häufigsten Greifvögel und Falken und deren Bestimmung anhand arttypischer Merkmale. So schaffen Sie sich eine gute Bestimmungsgrundlage für diese beiden anspruchsvollen Vogelgruppen. Geeignet für WiedereinsteigerInnen und Geübte.
Gabriele Glück (www.letsbird.de), Fr.: 18.30 – 20 Uhr /
Sa.: 10 – 11.30 Uhr + 12.30 – 14 Uhr
Treffpunkt: Online. Dauer: 3 x 1,5 Std. Kosten: 49 €. Information / Anmeldung (bis 18.06.) bei Dr. Sophia Engel: Tel. 089 / 200 270 75.

Freitag – Sonntag, 2. – 4. Juli 2021

Kräuterküche und Landart für Mädels (ab 10 J.)

In Reichling, in der Nähe des Ammersees, entdecken wir die faszinierende Welt der Kräuter und erfahren Spannendes über ihre wohltuenden Eigenschaften und vielfältige Anwendung in der Küche. Mit frisch gesammelten Garten- und Wildkräutern bereiten wir leckere Salate, Kräuterquark und Smoothies zu. Zwischendurch gestalten wir fantasievolle Kunstwerke aus Naturmaterialien. So viele gemeinsame Naturerlebnisse garantieren viel Spaß und ein kreatives Wochenende.
Alicia Bilang (Kräuterpädagogin), Veronika Westermeier (Waldpädagogin), ganztags
Veranstaltungsort: Gärtnerei Löwenzahn in Reichling (www.gaertnereiloewenzahn.de), Information / Anmeldung (erforderlich): iris.kirschke@lbv.de ,Tel. 09174 / 47 75 72 41

Impressum

NaturschutzReport, 1. Halbjahr 2021, 39. Jahrgang, Heft Nr. 75

Herausgeber:
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V.
Kreisgruppe München Stadt und Land
Klenzestraße 37, 80469 München, Telefon 0 89 / 2 00 27 06

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Heinz Sedlmeier, Klenzestraße 37, 80469 München

Redaktion: Susanne Lackermeier, Katharina Seizinger

Lektorat: Siegfried Braun, Susanne Lackermeier, Katharina Seizinger

Anzeigenbetreuung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Layout, Litho, Druck und Verarbeitung:
KASTNER AG – das medienhaus, Schlosshof 2-6, 85283 Wolnzach
Telefon 0 84 42 / 9 25 30, Telefax 0 84 42 / 22 89

Auflage: 9.000 Expl.

Titelbild: Haselmaus – Naturecolors/ Adobe Stock

Der NaturschutzReport erscheint zweimal jährlich.
Für Mitglieder des LBV ist der Bezug im Beitrag enthalten.
Dieses Heft wurde der Umwelt zuliebe auf 100 % Altpapier gedruckt.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2. Halbjahr 2021: 1. April 2021

Füttern wie die Profis – mit unserem

PREMIUM-FUTTER UND ZUBEHÖR

- ✔ **Beste Futter-Qualität ohne Streck- und Füllstoffe**
- ✔ **Hochwertige Saaten und Öle für eine optimale Energiezufuhr**
- ✔ **Gereinigt von Unrat und auf Ambrosiafreiheit getestet**
- ✔ **Hygienische Futtersäulen und -Silos beugen Krankheiten vor**

Als Naturschutzverband liegt uns die artgerechte Fütterung der Vögel besonders am Herzen, denn schlechtes Futter schadet mehr, als es den Tieren nützt. Wir bieten Ihnen ganzjährig ein ausgewähltes und hochwertiges Futtersortiment, damit Sie keine Kompromisse bei der Futterqualität machen müssen.

Zudem ist Hygiene an der Futterstelle besonders wichtig. Unsere Fütterungssysteme erfüllen auch hier höchste Ansprüche. Ab Oktober werden die Tage kürzer und die Temperaturen sinken. Unsere Gartentiere müssen sich nun auf den Winter vorbereiten und Sie können dabei ganz einfach helfen!

Wussten Sie, dass Kleingartenvögel ein Zehntel ihrer Köpermasse während einer kalten Winternacht verlieren können? Helfen Sie unseren Kleinen mit hochwertigem Vogelfutter solche Nächte unbeschadet zu überstehen.

Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie die LBV-Naturschutzarbeit in Bayern!

Der aktuelle Katalog mit tollen Angeboten rund um Fütterung, Nisthilfen und vielem mehr ist da.
Kostenlos anfordern unter Tel. 09174-4775-7023

LBV NATURSHOP

www.lbv-shop.de | Hotline: 09174-4775-7023

Pfister Öko-Bauernbrote

aus reinem Natursauerteig

Hofpfisterei

GENUSS & NATÜRLICHKEIT

TIPP:
Nutzen Sie unseren Onlineshop

Wir backen den reinen Brotgenuss

Bayerischer Brotgenuss in Öko-Qualität

- Zutaten aus ökologischer Landwirtschaft
- ohne künstliche und chemische Zusatzstoffe
- aus reinem Natursauerteig
- mit ausgeprägter Kruste

Ein Genuss bis zum letzten Scherzl

WIR PRODUZIEREN CO_2e neutral

Hofpfisterei

www.hofpfisterei.de

Ludwig Stocker Hofpfisterei GmbH | Kreittmayrstr. 5 | 80335 München